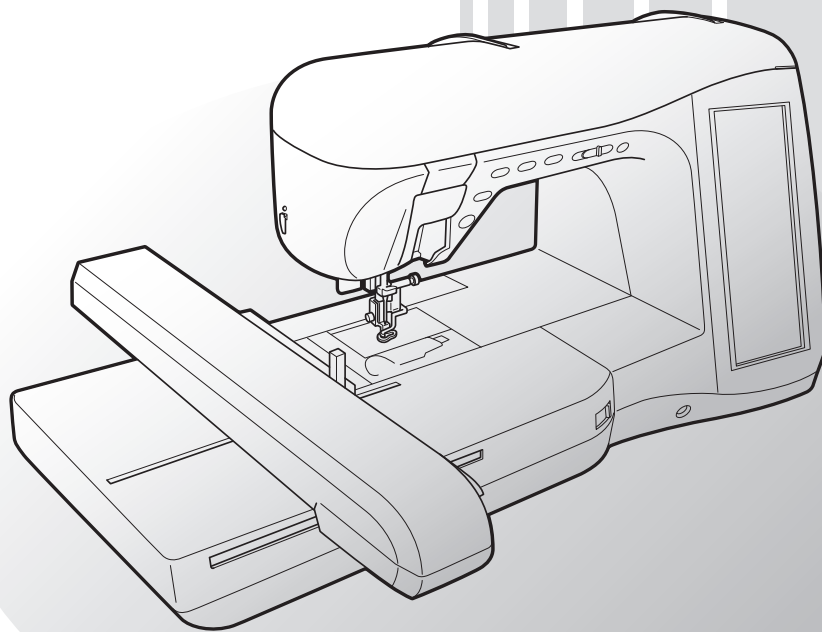


Ergänzung zur Bedienungsanleitung



Diese Anleitung bietet weitere Informationen, die nicht in der Bedienungsanleitung enthalten sind. Lesen Sie diese Informationen, bevor Sie die Maschine verwenden.

INHALT

Über diese Bedienungsanleitung	2
Hinweis zu den Bildschirmabbildungen	2
Funktionen für Nutzstiche.....	3
Drehen.....	3
Automatische Farbensortierung bei der Randfunktion (Automatischer Nähfußdruck).....	4
Freihand-Quilten.....	5
Echoquilten mit dem Freihand-Echoquiltfuß „E“	7
Zurückkehren an den Anfang des Musters	9
Maße auf der Spulenfachabdeckung.....	10
Funktionen für den Stickeditiermodus.....	11
Sticken mit dem Bordüren-Stickrahmen.....	11
Anfertigen eines Applikationsstückes.....	12
Farbensortierung bei wiederholten Mustern.....	17
Editieren von Buchstabenmustern	18
Reduzieren der Buchstabenzwischenräume	18
Trennen von kombinierten Buchstabenmustern	18
Auswählen einer kleinen/kyrillischen Schriftart	20
Der Einstellungsbildschirm	21
Ändern der Hintergrundfarben von Stickmustern.....	21
Bedienung per USB-Maus am Bildschirm	22
Ändern des Mauszeigers bei Verwendung einer USB-Maus.....	25
Sticken mit Heftnaht.....	26
Über Bobbin Work	27
Erforderliches Material	28
Einfädeln des Oberfadens.....	29
Vorbereiten des Unterfadens	29
Kreieren von Bobbin Work	33
Positionieren des Stoffes und Nähen.....	33
Verarbeiten der Fadenenden	35
Bobbin Work-Freihandnähen	35
Einstellen der Fadenspannung	36
Fehlersuche und -behebung	37

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Anleitung bietet weitere Informationen, die nicht in der Bedienungsanleitung enthalten sind. Lesen Sie diese Informationen, bevor Sie die Maschine verwenden.

Hinweis zu den Bildschirmabbildungen

Einige der in dieser Bedienungsanleitung abgebildeten Bildschirme können von den aktuellen an der Maschine abweichen. Weitere Informationen zu den Bildschirmen finden Sie in der Kurzanleitung.

Funktionen für Nutzstiche

Drehen




Wird bei gewählter Dreh-Einstellung die Taste „Start/Stopp“ gedrückt, so hält die Maschine mit abgesenkter Nadel (im Stoff) an und der Nähfuß wird automatisch auf eine geeignete Höhe angehoben. Durch erneutes Drücken der Taste „Start/Stopp“ wird der Nähfuß automatisch abgesenkt und der Nähvorgang fortgesetzt. Diese Funktion bietet sich an, wenn man die Maschine anhalten und den Stoff drehen will.

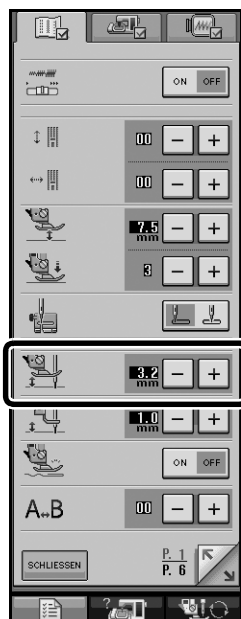
VORSICHT

- Ist die Dreh-Einstellung gewählt, beginnt die Maschine mit dem Nähen durch Betätigung der Taste „Start/Stopp“ oder des Fußpedals selbst dann, wenn der Nähfuß angehoben war. Berühren Sie daher die Nadel nicht mit den Händen oder anderen Gegenständen, um Verletzungen zu vermeiden.







Anmerkung

Ist die Dreh-Einstellung gewählt, kann bei gestopptem Nähvorgang die Höhe des Nähfußes entsprechend der zu nähenden Stoffart eingestellt werden. Drücken Sie  für die Anzeige „DREHHÖHE“ auf S. 1 des Einstellbildschirms. Drücken Sie  oder  zur Auswahl einer der drei Höhen (3,2 mm, 5,0 mm oder 7,5 mm). Um den Nähfuß weiter anzuheben, erhöhen Sie den Wert. (Normalerweise ist eine Höhe von 3,2 mm eingestellt.)



Hinweis

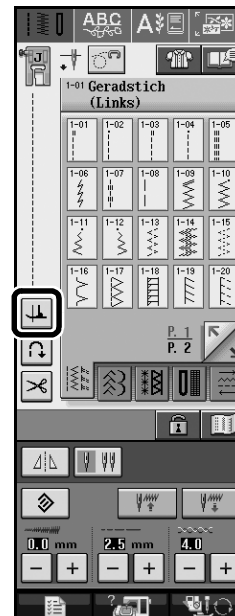
- Die „NADELPOSITION“ (S. 2 des Einstellbildschirms) muss auf die untere Stellung eingestellt sein, damit die Drehfunktion benutzt werden kann. Befindet sich die „NADELPOSITION“ in der angehobenen Stellung, erscheint  in hellgrau und kann nicht benutzt werden.
- Bei dieser Einstellung kann die Drehfunktion nur bei Stichen benutzt werden, bei denen Nähfuß J oder N in der linken oberen Ecke des Bildschirms angezeigt wird. Ist ein anderer Stich ausgewählt, erscheint  hellgrau und ist nicht verfügbar.
- Da der Nähfuß vollkommen angehoben ist, wenn die automatische Fadenabschneidetaste gedrückt wird, drücken Sie die Taste „Nähfußhebel“ zur Absenkung des Nähfußes und anschließend die Taste „Start/Stopp“, um mit dem Nähen fortzufahren.
- Ist die Dreh-Einstellung gewählt, sind  und  neben „NÄHFUSSHÖHE“ im Einstellbildschirm nicht verfügbar und die Einstellung kann nicht verändert werden.


1

Wählen Sie einen Stich aus.

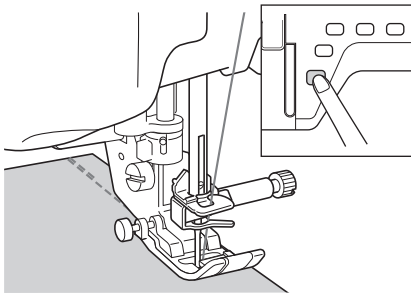
2

Drücken Sie , um die Dreh-Einstellung auszuwählen.



→ Die Taste sieht dann so aus: .

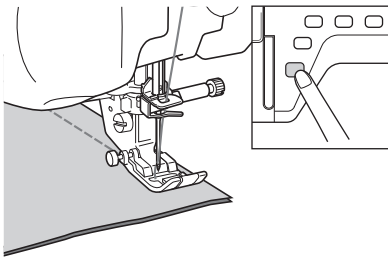
- 3** Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß, richten die Nadel auf den Startpunkt der Naht und drücken Sie dann die Taste „Start/Stopp“. Die Maschine beginnt jetzt zu nähen.



Anmerkung

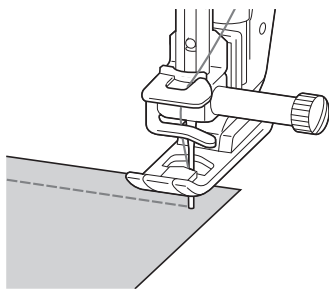
Wenn Sie das Nähen mit der Taste „Start/Stopp“ anhalten und zum Weiternähen erneut drücken, werden keine Rückwärts- oder Verstärkungsstiche genäht.

- 4** Drücken Sie die Taste „Start/Stopp“, um die Maschine dort anzuhalten, wo sich die Nährichtung ändert.



→ Die Maschine hält mit der Nadel im Stoff an und der Nähfuß wird angehoben.

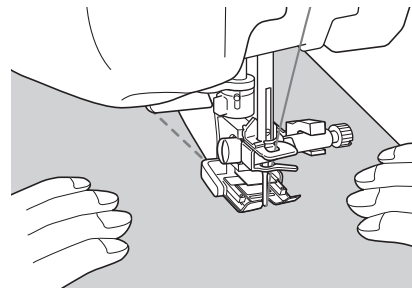
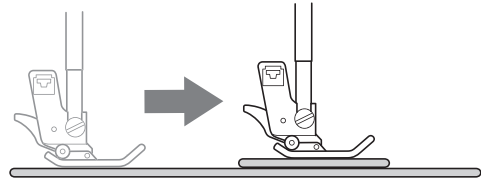
- 5** Drehen Sie den Stoff und drücken Sie anschließend die Taste „Start/Stopp“.



→ Der Nähfuß wird automatisch gesenkt und der Nähvorgang wird fortgesetzt.

Automatische Farbensortierung bei der Randfunktion (Automatischer Nähfußdruck)

Während des Nähens wird die Stärke des Stoffes mit einem internen Sensor automatisch erfasst und der Nähfußdruck für einen reibungslosen Stofftransport automatisch angepasst. Das Stoffsensormechanismus arbeitet permanent während des Nähens. Diese Funktion ist nützlich für das Nähen über dicke Säume oder das Quilten.



- 1** Drücken Sie .

→ Es wird der Einstellbildschirm angezeigt.

- 2** Stellen Sie „AUTOMATISCHE FARBENSORTIERUNG BEI DER RANDFUNKTION“ auf „ON“.



- 3** Drücken Sie , um zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren.

Freihand-Quilten

Zum Freihand-Quilten verwenden Sie Freihand-Quiltfuß „C“ oder den offenen Nähfuß „O“ in Abhängigkeit vom ausgewählten Stich und stellen Sie die Maschine auf den Freihandnähmodus ein. In diesem Modus wird der Nähfuß auf die notwendige Höhe zum Freihandnähen angehoben. Wir empfehlen, das Fußpedal anzuschließen und mit konstanter Geschwindigkeit zu nähen. Sie können die Nähgeschwindigkeit mit dem Nähgeschwindigkeitsregler an der Maschine einstellen.

■ Verwendung des Quiltfußes „C“ zum Freihand-Quilten

Der Quiltfuß „C“ zum Freihand-Quilten wird zum Freihandnähen mit der Geradstich-Stichplatte verwendet.



Quiltfuß „C“ zum Freihand-Quilten

⚠ VORSICHT

- Während des Freihand-Quiltens ist die Stofftransportgeschwindigkeit der Nähgeschwindigkeit anzupassen. Wird der Stoff schneller als die Nähgeschwindigkeit transportiert, kann die Nadel brechen oder andere Schäden entstehen.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Quiltfuß „C“ zum Freihand-Quilten mit der Geradstich-Stichplatte verwenden und mit der Nadel in mittlerer Nadelposition nähen. Befindet sich die Nadel in einer anderen als der mittleren Nadelposition, kann die Nadel brechen, wodurch Verletzungen hervorgerufen werden können.



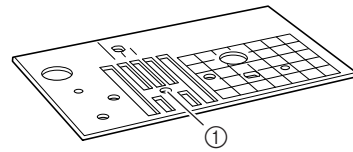
Anmerkung

- Wenn Sie mit dem Nähen beginnen, erkennt der interne Sensor die Stoffdicke und der Quiltfuß wird auf die im Einstellungsbildschirm festgelegte Höhe angehoben. Drücken Sie für die Anzeige „FREIHANDFUSSHÖHE“ auf S. 1 des Einstellbildschirms. Drücken Sie oder zur Auswahl der Höhe, auf die der Quiltfuß angehoben wird. Erhöhen Sie den Wert, indem Sie auf drücken und erleichtern Sie sich dadurch beispielsweise das Nähen von Stretchstoffen.



- Damit mit gleichmäßiger Spannung genäht werden kann, ist möglicherweise eine Anpassung der Oberfadenspannung erforderlich. Testen Sie es auf einem Stück Probierstoff aus, der dem von Ihnen gewählten Stoff ähnlich ist.

- 1 Folgen Sie den Anweisungen auf den Seiten 55 bis 56 der Bedienungsanleitung der Nähmaschine, um die Geradstich-Stichplatte anzubringen.



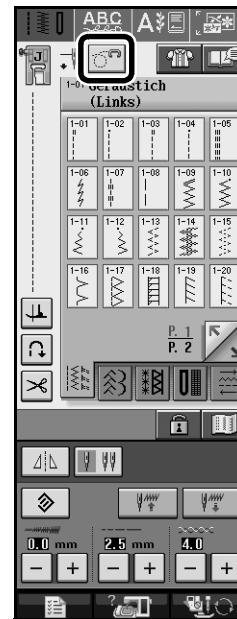
① Eine Öffnung



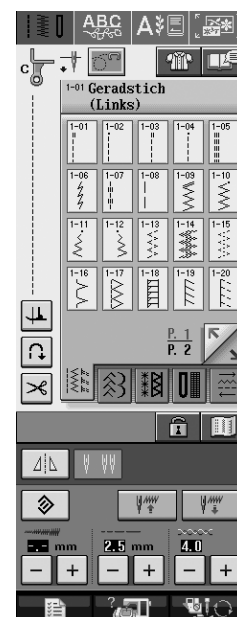
Anmerkung

Beachten Sie, dass diese Platte nur eine Öffnung besitzt.

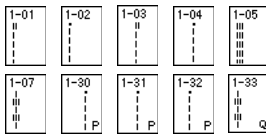
- 2 Drücken Sie , um die Maschine in den Freihandnähmodus zu versetzen.



→ Die Taste erscheint als und der Quiltfuß wird auf die notwendige Höhe zum Freihandnähen angehoben.



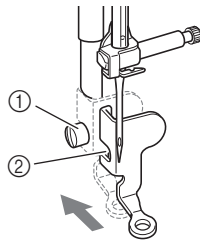
3 Wählen Sie einen der folgenden Stiche.



→ Der Quiltfuß „C“ zum Freihand-Quilten wird in der linken oberen Ecke des Bildschirms angezeigt.

4 Entfernen Sie den Nähfußhalter.

5 Bringen Sie den Quiltfuß „C“ zum Freihand-Quilten an der Vorderseite so an, dass die Schraube des Nähfußhalters auf die Kerbe des Quiltfußes ausgerichtet ist.



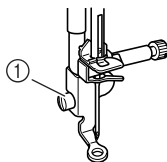
- ① Nähfußhalterschraube
- ② Kerbe



Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass der Quiltfuß richtig angebracht ist und nicht schief steht.

6 Halten Sie den Quiltfuß mit der rechten Hand fest und ziehen Sie mit der linken Hand die Nähfußhalterschraube mit dem Schraubendreher fest.



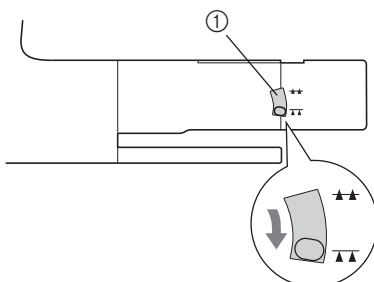
- ① Nähfußhalterschraube



VORSICHT

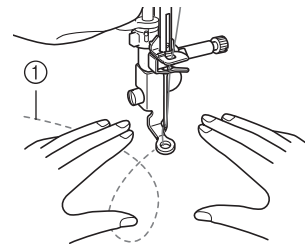
- Ziehen Sie die Schraube auf jeden Fall mit dem Schraubendreher fest. Die Nadel könnte sonst auf den Nähfuß treffen und sich dabei verbiegen oder abbrechen.

7 Stellen Sie den Transporteur-Einstellhebel in die Position **▲▲**, um den unteren Transporteur abzusenken.



- ① Transporteur-Einstellhebel

8 Ziehen Sie den Stoff mit beiden Händen straff und bewegen Sie ihn mit gleichbleibender Geschwindigkeit zum Nähen von gleichmäßigen Stichen mit einer Länge von ca. 2,0 - 2,5 mm (ca. 1/16 - 3/32 Zoll).



- ① Stichart

9 Drücken Sie , um den Freihandnähenmodus zu beenden.

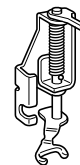


Anmerkung

Lassen Sie sich nicht von den ersten Ergebnissen entmutigen. Diese Technik erfordert Übung.

■ Verwenden des offenen Nähfußes „O“ zum Freihand-Quilten

Der offene Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten wird zum Freihand-Quilten mit Zickzack- oder Dekorstichen oder zum Freihand-Quilten für gerade Stiche auf Stoffen mit unterschiedlichen Dicken verwendet. Mit dem offenen Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten lässt sich jeder Stich nähen.



Offener Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten



Hinweis

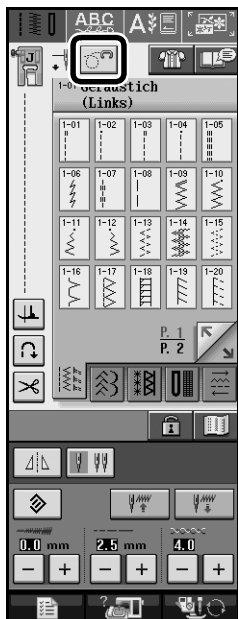
Der offene Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten kann auch mit der Geradstich-Stichplatte verwendet werden. Wir empfehlen, den offenen Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten zum Freihandnähen von Stoffen mit unterschiedlichen Dicken zu verwenden.



Anmerkung

Damit mit gleichmäßiger Spannung genäht werden kann, ist möglicherweise eine Anpassung der Oberfadenspannung erforderlich. Testen Sie es auf einem Probierstück Quiltstoff aus.

- 1 Drücken Sie , um die Maschine in den Freihandnähenmodus zu versetzen.



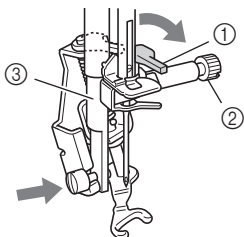
→ Die Taste erscheint als  und der Quiltfuß wird auf die notwendige Höhe zum Freihandnähen angehoben.

- 2 Wählen Sie einen Stich aus.

→ Der offene Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten wird in der linken oberen Ecke des Bildschirms angezeigt.

- 3 Entfernen Sie den Nähfußhalter.

- 4 Bringen Sie den offenen Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten an, indem Sie den Stift des Quiltfußes über der Nadelklemmschraube positionieren und die linke untere Seite des Quiltfußes mit der Nähfußstange ausrichten.



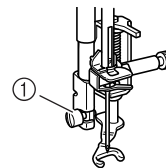
- ① Stift
- ② Nadelklemmschraube
- ③ Nähfußstange



Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass der Quiltfuß nicht schief steht.

- 5 Halten Sie den Quiltfuß mit der rechten Hand fest und ziehen Sie mit der linken Hand die Nähfußhalterschraube mit dem Schraubendreher fest.

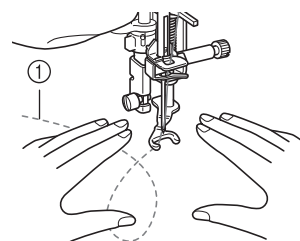


- ① Nähfußhalterschraube


VORSICHT

- Ziehen Sie die Schraube auf jeden Fall mit dem Schraubendreher fest. Die Nadel könnte sonst auf den Nähfuß treffen und sich dabei verbiegen oder abbrechen.

- 6 Ziehen Sie den Stoff mit beiden Händen straff und bewegen Sie ihn mit gleichbleibender Geschwindigkeit zum Nähen von gleichmäßigen Stichen mit einer Länge von ca. 2,0 - 2,5 mm (ca. 1/16 - 3/32 Zoll).



- ① Stichtart

- 7 Drücken Sie , um den Freihandnähenmodus zu beenden.

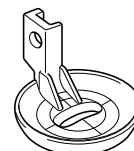


Anmerkung

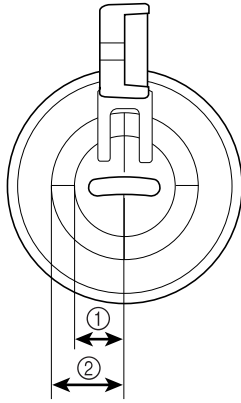
Lassen Sie sich nicht von den ersten Ergebnissen entmutigen. Diese Technik erfordert Übung.

Echoquiltten mit dem Freihand-Echoquiltfuß „E“

Unter Echoquiltten wird das Nähen von Quiltlinien in einem gleichmäßigen Abstand um ein Motiv herum verstanden. Die Quiltlinien erscheinen als vom Motiv ausgehende Wellen und sind das charakteristische Merkmal dieses Quiltstils. Verwenden Sie den Freihand-Echoquiltfuß „E“ zum Echoquiltten. Nähen Sie um das Motiv in einem festen Abstand herum, indem Sie das Maß auf dem Nähfuß als Orientierung benutzen. Wir empfehlen, das Fußpedal anzuschließen und mit konstanter Geschwindigkeit zu nähen.



Maß des Freihand-Echoquiltfußes „E“



- ① 6,4 mm (ca. 1/4 Zoll)
- ② 9,5 mm (ca. 3/8 Zoll)

! VORSICHT

- Während des Freihand-Quiltens ist die Stofftransportgeschwindigkeit der Nähgeschwindigkeit anzupassen. Wird der Stoff schneller als die Nähgeschwindigkeit transportiert, kann die Nadel brechen oder andere Schäden entstehen.



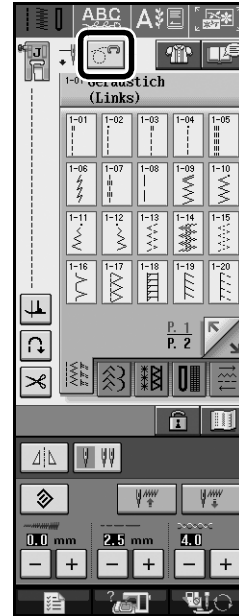
Anmerkung

- Wenn Sie mit dem Nähen beginnen, erkennt der interne Sensor die Stoffdicke und der Quiltfuß wird auf die im Einstellungsbildschirm festgelegte Höhe angehoben. Drücken Sie für die Anzeige „FREIHANDFUSSHÖHE“ auf S. 1 des Einstellbildschirms. Drücken Sie oder zur Auswahl der Höhe, auf die der Quiltfuß angehoben wird. Erhöhen Sie den Wert, indem Sie auf drücken und erleichtern Sie sich dadurch beispielsweise das Nähen von Stretchstoffen.



- Damit mit gleichmäßiger Spannung genäht werden kann, ist möglicherweise eine Anpassung der Oberfadenspannung erforderlich. Testen Sie es auf einem Probierstück Quiltstoff aus.

- Drücken Sie , um die Maschine in den FreihandnäHmodus zu versetzen.



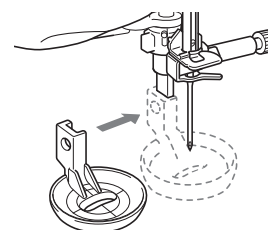
→ Die Taste erscheint als und der Quiltfuß wird auf die notwendige Höhe zum Freihandnähen angehoben.

- Wählen Sie .

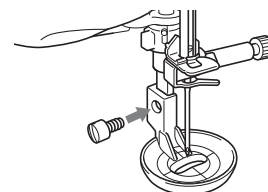
- Nehmen Sie den Nähfuß ab.

- Entfernen Sie den Nähfußhalter samt Schraube.

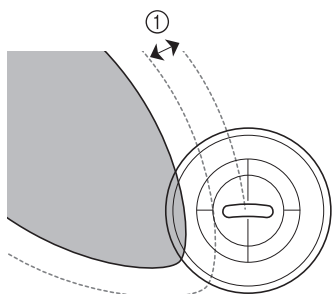
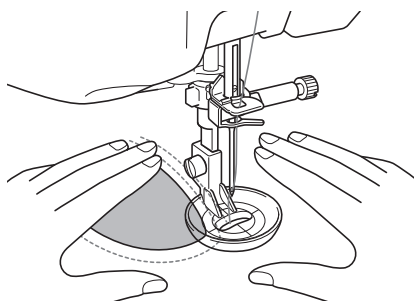
- Bringen Sie den Freihand-Echoquiltfuß „E“ auf der linken Seite der Nähfußstange so an, dass die Löcher des Quiltfußes auf die der Nähfußstange ausgerichtet sind.



- Schraube anziehen.

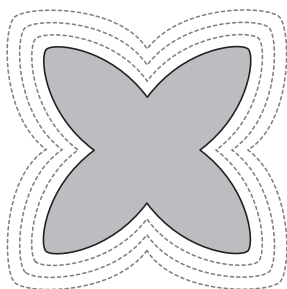



- 7** Nähen Sie um das Motiv herum, indem Sie das Maß des Quilfußes als Orientierung benutzen.



① 6,4 mm (ca. 1/4 Zoll)

Fertiges Projekt



- 8** Drücken Sie , um den Freihandnähtmodus zu beenden.

Zurückkehren an den Anfang des Musters

Beim Nähen von Buchstaben- oder Dekorstickmustern können Sie zum Anfang des Musters zurückkehren, wenn das Probenähen beendet ist oder wenn der Stich nicht richtig genäht wurde.

- 1** Drücken Sie zum Anhalten der Maschine die Taste „Start/Stop“ und dann .



→ Von dort, wo der Nähvorgang gestoppt wurde, kehrt die Maschine an den Anfang des ausgewählten Musters („W“) zurück.



Anmerkung

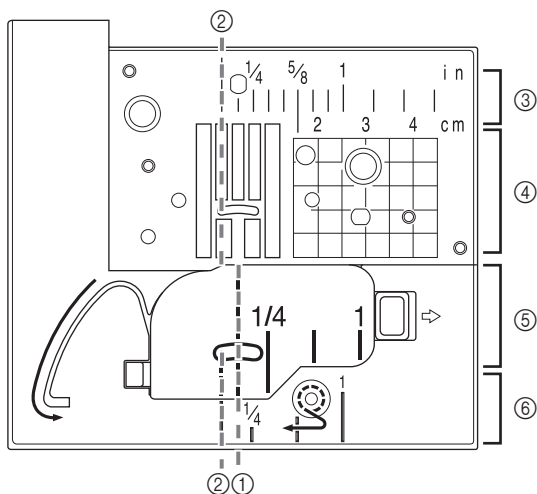
Wenn diese Taste gedrückt wird, während das Nähen unterbrochen ist, können Muster am Ende einer Stichmusterkombination hinzugefügt werden. (In diesem Beispiel wird ein „!“ hinzugefügt.)



- 2** Drücken Sie die Taste „Start/Stop“, um mit dem Nähen fortzufahren.

Maße auf der Spulenfachabdeckung

Die Maße auf der Spulenfachabdeckung dienen als Orientierungen für Muster mit mittlerer Nadelposition. Die Maße auf der Stichplatte und der Stichplattenabdeckung dienen als Orientierungen für Stiche mit linker Nadelposition.

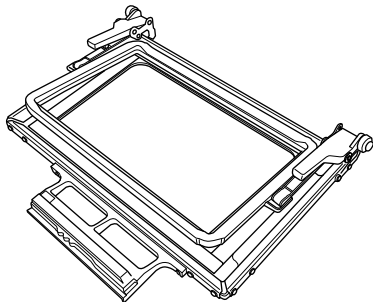


- ① Für Stiche mit mittlerer Nadelposition
- ② Für Stiche mit linker Nadelposition
- ③ Linke Nadelposition auf der Stichplatte <Zoll>
- ④ Linke Nadelposition auf der Stichplatte <cm>
- ⑤ Mittlere Nadelposition auf der Spulenfachabdeckung <Zoll>
- ⑥ Linke Nadelposition auf der Stichplatte <Zoll>

Funktionen für den Stickeditiermodus

Sticken mit dem Bordüren-Stickrahmen

Da mit dem Bordüren-Stickrahmen der Stoff einfach verschoben und neu eingespannt werden kann, eignet er sich gut zum Sticken von wiederholten Mustern mit Verschieben des Stoffes. Außerdem hinterlässt der Druck vom oberen und unteren Rahmenteil keine Vertiefungen im Stoff. Der Stickbereich beträgt 10 × 18 cm. Weitere Informationen zum Bordüren-Stickrahmen finden Sie in der im Lieferumfang des optionalen Bordüren-Stickrahmens enthaltenen Bedienungsanleitung.



VORSICHT

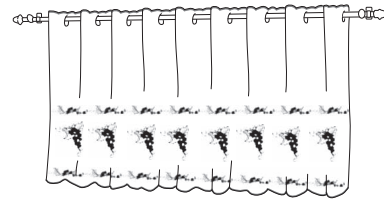
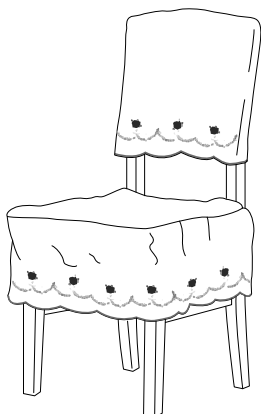
- Lassen Sie den Bordüren-Stickrahmen nicht in der Reichweite von Kindern liegen, Verletzungen könnten sonst die Folge sein.

Hinweis

- Wenn Sie den Bordüren-Stickrahmen gerade nicht benötigen, sollten Sie ihn vor der Aufbewahrung entriegeln.

■ Beispiele für Stickereien mit dem Bordüren-Stickrahmen


Es wird empfohlen, zum Sticken von wiederholten Mustern an den Kanten von z. B. Vorhängen, Stuhl- und Bettverkleidungen, Tischtüchern und Decken, den Bordüren-Stickrahmen zu verwenden.



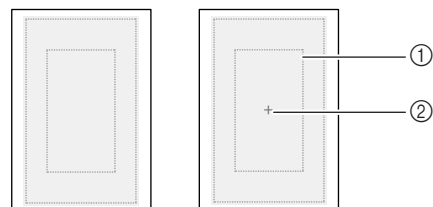
Anmerkung

- Weitere Informationen zur Randfunktion, siehe „Entwerfen von wiederholten Mustern“ in Kapitel 6 der Nähmaschinen-Bedienungsanleitung.

■ Einstellungen der Stickrahmen-Anzeige für den Bordüren-Stickrahmen

- 1 Drücken Sie .
- 2 Wählen Sie aus den Einstellungen in der Stickrahmen-Anzeige eine Einstellung für den Bordüren-Stickrahmen.

* Von den 12 verfügbaren Einstellungen sind zwei für den Bordüren-Stickrahmen.



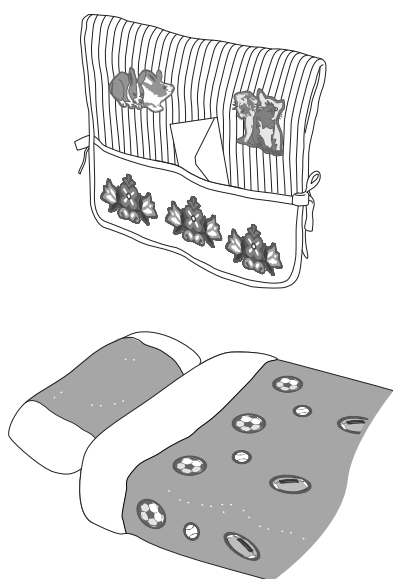
- ① Stickbereich des Bordüren-Stickrahmens
- ② Mittelpunkt

Anfertigen eines Applikationsstückes

Applikationen können mit internen Mustern und mit Mustern von Stickkarten erstellt werden. Sie eignen sich gut für Stoffe, auf denen nicht gestickt werden kann oder wenn eine Applikation auf ein Kleidungsstück genäht werden soll.

■ Beispiele für selbsterstellte Applikationen

Sie können Gegenstände, die sie bereits besitzen, wie z. B. Taschen und Kleider, durch Aufnähen einer Applikation Ihre ganz persönliche Note verleihen. Und auf Jeansstoffen wirken Applikationsmuster besonders eindrucksvoll. Tier- und Obstapplikationen können Sie als Kinderspielzeug verwenden.



■ Anfertigen eines Applikationsstückes

Als Beispiel wird das folgende Muster zur Erstellung einer Applikation verwendet.



Hinweis

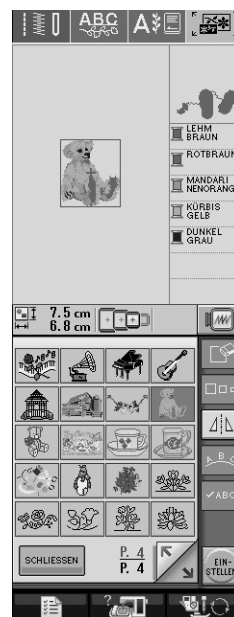
- Für das Applikationsstück wird Filz oder Jeansstoff empfohlen. Je nach verwendetem Muster und Stoff können die Stiche auf leichten Stoffen kleiner wirken.
- Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollten Sie zum Stickten immer ein Stickunterlegvlies benutzen.
- Wählen Sie einen der Mustergröße entsprechenden Rahmen. Die zur Auswahl stehenden Rahmen werden im Bildschirm angezeigt.
- Verwenden Sie zum Anfertigen von Applikationen nicht den Bordüren-Stickrahmen. Je nach Stichtichte und verwendetem Stoff kann es sein, dass das Muster schrumpft.

1

Drücken Sie .

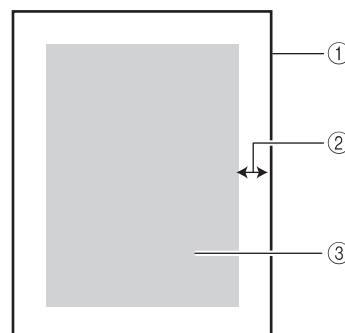
2

Wählen Sie das Stickmuster und bearbeiten Sie es bei Bedarf.






Hinweis

- Beenden Sie zuerst das Bearbeiten, bevor Sie die Applikationseinstellung auswählen. Wenn das Muster nach dem Auswählen der Applikationseinstellung bearbeitet wird, kann es sein, dass der Applikationsstich nicht mehr mit dem Muster übereinstimmt.
- Da eine Kontur hinzugefügt wird, ist das Muster für ein Applikationsstück (sobald die Applikationseinstellung ausgewählt wird) größer als das ursprüngliche Muster. Stellen Sie zuerst die Größe und Position des Musters ein (siehe unten).



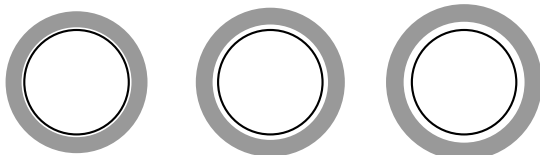
- ① Stickbereich
- ② ca. 1 cm
- ③ Mustergröße

- 3 Drücken Sie  und rufen Sie anschließend P. 6 des Einstellungsbildschirms auf.
- 4 Legen Sie mit   den Abstand zwischen Muster und Applikationskontur fest.



Anmerkung

- Es sind drei Einstellungen verfügbar: 1 (eng), 2 (normal) und 3 (weit).






①

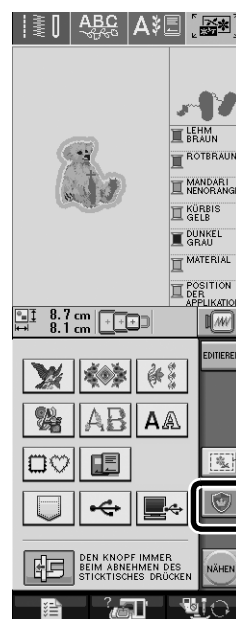
②

③


- Diese Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten der Maschine erhalten.

- 5 Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
- 6 Drücken Sie .
- 7 Drücken Sie .

- 8 Drücken Sie , um die Applikationseinstellung auszuwählen.



Anmerkung

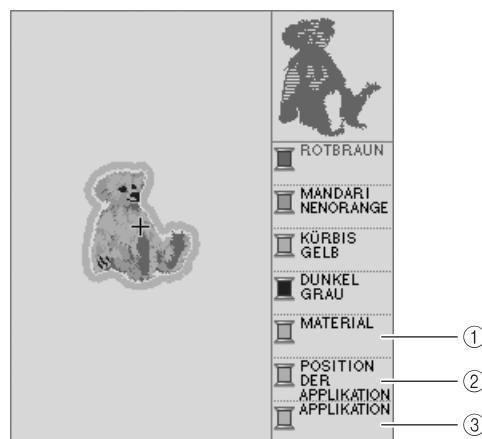
- Drücken Sie zum Abbrechen .
- Wenn kein Muster ausgewählt ist, erscheint die Taste grau und kann nicht ausgewählt werden.

→ Die Schritte zum Anfertigen des Applikationsstückes werden der Stickreihenfolge hinzugefügt.



Anmerkung

- Der Stickreihenfolge werden drei Schritte hinzugefügt: Applikationsschnittlinie, Position des Musters auf der Kleidung, und Applikationsstiche.



- ① Applikationsschnittlinie
- ② Position des Musters auf der Kleidung
- ③ Applikationsstiche



Hinweis

- Ein Applikationsstück kann nicht erstellt werden, wenn das Muster zu groß oder zu kompliziert ist, oder ein kombiniertes Muster getrennt wird. Selbst wenn das gewählte Muster in den Stickbereich passt, kann das ganze Applikationsmuster den Stickbereich überschreiten, wenn die Kontur hinzugefügt wird. Wenn eine Fehlermeldung erscheint, sollten Sie ein anderes Muster wählen oder das Muster bearbeiten.

9

Drücken Sie .

10

Befestigen Sie ein Stück Unterlegvlies auf der Rückseite des Filzes oder Jeansstoffs, den Sie für die Applikation verwenden.



Hinweis

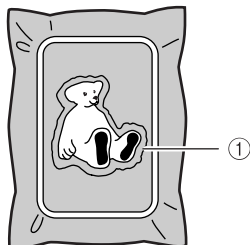
- Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollten Sie zum Sticken immer ein Stickunterlegvlies benutzen.

11

Spannen Sie den Applikationsstoff in den Stickrahmen ein, setzen Sie den Stickrahmen in die Maschine ein und beginnen Sie mit dem Sticken.

12

Wenn das Muster gestickt ist, fädeln Sie die Maschine mit dem Garn für die Schnittlinie ein und nähen Sie dann die Schnittlinie (MATERIAL).



① Applikationsschnittlinie

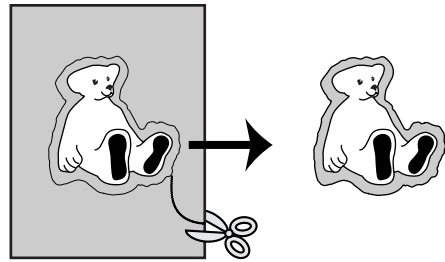


Anmerkung

- Es wird empfohlen, ein Garn mit einer Farbe zu verwenden, die der Stofffarbe am besten entspricht.

13

Nehmen Sie den Applikationsstoff aus dem Rahmen und schneiden Sie das Muster vorsichtig entlang der Schnittlinie aus. Entfernen Sie das Schnittliniengarn nach dem Ausschneiden vorsichtig und vollständig.

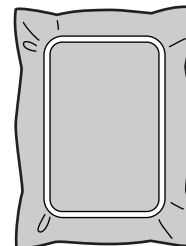


Hinweis

- Je nach Stichdichte und verwendetem Stoff kann das Muster schrumpfen oder die Applikation stimmt nicht mit der Positionierungslinie überein. Es wird daher empfohlen, etwas rechts von der Schnittlinie zu schneiden.
- Wenn Sie Muster verwenden, die vertikal oder horizontal symmetrisch sind, markieren Sie vor dem Ausschneiden zuerst mit einer Kreide die Musterausrichtung.
- Schneiden Sie das gestickte Muster vorsichtig aus. Schneiden Sie nicht links von der Schnittlinie, da sonst der Applikationsstoff nicht richtig vom Applikationsstich erfasst wird.

14

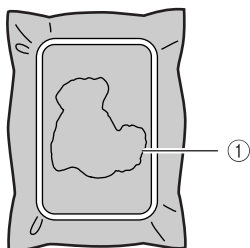
Legen Sie zwei Schichten wasserlösliches Stickunterlegvlies mit der Klebeseite aufeinander und spannen Sie diese in den Stickrahmen ein.



Hinweis

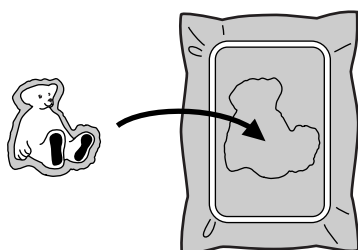
- Wenn Sie wasserlösliches Stickunterlegvlies verwenden, muss das Vlies nach dem Nähen der Applikationskontur nicht entfernt werden. Um ein Schrumpfen des Musters zu reduzieren, wird ein wasserlösliches Stickunterlegvlies empfohlen.
- Legen Sie zwei Schichten wasserlösliches Stickunterlegvlies aufeinander, sonst könnte das Stickunterlegvlies während des Stickens reißen.

- 15** Fädeln Sie die Maschine mit dem Garn für die Kontur in Schritt 17 ein und nähen Sie dann die Positionierungslinie für die Applikationsposition (POSITION DER APPLIKATION).



① Musterpositionierungslinie

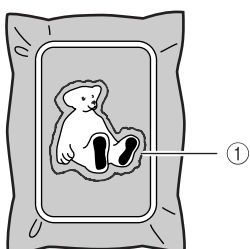
- 16** Tragen Sie ein wenig Klebstoff oder Stoffklebespray auf und bringen Sie die Applikation entsprechend der Positionierungslinie an.



Hinweis

- Achten Sie vor dem Festdrücken der Applikation darauf, dass sie richtig innerhalb der Positionierungslinie sitzt.

- 17** Nähen Sie mit dem für die Kontur in Schritt 15 eingefädelten Garn die Kontur (APPLIKATION).



① Kontur der Applikation



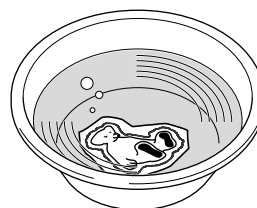
Anmerkung

- Die Kontur wird mit einem Satinstich genäht.
- An Stickfuß, Nadel und Stichplatte kann sich etwas Klebstoff ansammeln. Sticken Sie das Applikationsmuster fertig und beseitigen Sie dann den Klebstoff.

- 18** Wenn Sie mit dem Sticken fertig sind, entfernen Sie das Stickunterlegvlies aus dem Stickrahmen.

- 19** Schneiden Sie mit einer Schere das überschüssige wasserlösliche Stickunterlegvlies rechts von der Applikationskontur ab.

- 20** Legen Sie das Applikationsstück in Wasser ein, um das wasserlösliche Stickunterlegvlies aufzulösen.



- 21** Lassen Sie das Applikationsstück trocknen und bügeln Sie es anschließend bei Bedarf.



Hinweis

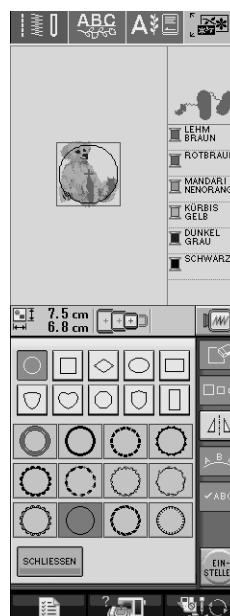
- Nicht mit zu starkem Druck bügeln, da sonst die Naht beschädigt werden könnte.

■ Verwenden einer Umrandung als Kontur

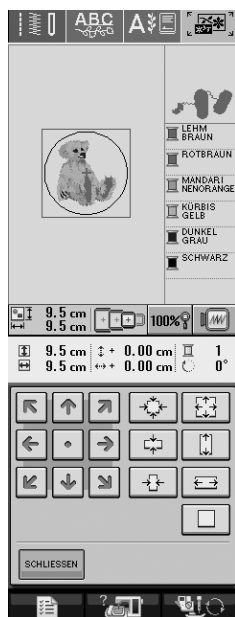
Der Applikation kann eine Umrandung in einer bestimmten Form als Kontur hinzugefügt werden.



- 1** Führen Sie die Schritte 1 bis 5 in „Anfertigen eines Applikationsstückes“ aus.
- 2** Wählen Sie Form und Muster der gewünschten Umrandung und fügen Sie sie dem Applikationsmuster hinzu.



- 3 Bearbeiten Sie die Umrandung entsprechend der Größe des Applikationsmusters.

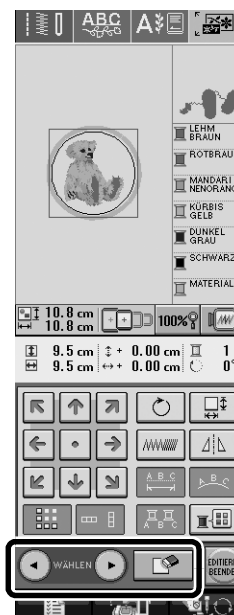


- 4 Drücken Sie  zur Auswahl der Applikationseinstellung.





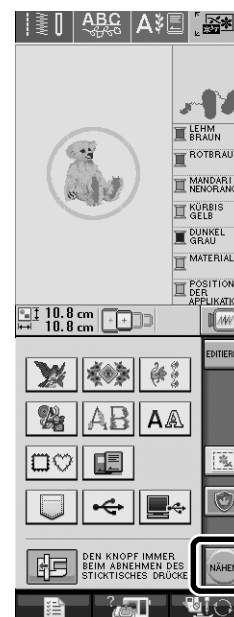
- 5 Drücken Sie .

- 6 Wählen Sie mit   die Umrandung und drücken Sie anschließend .



→ Die Umrandung wird gelöscht.

- 7 Wählen Sie , und drücken Sie dann .



- 8 Fahren Sie mit Schritt 10 in „Anfertigen eines Applikationsstückes“ fort, um die Applikation fertigzustellen.

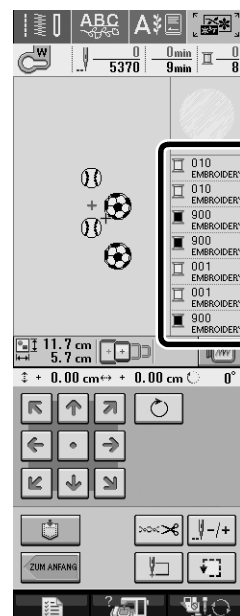
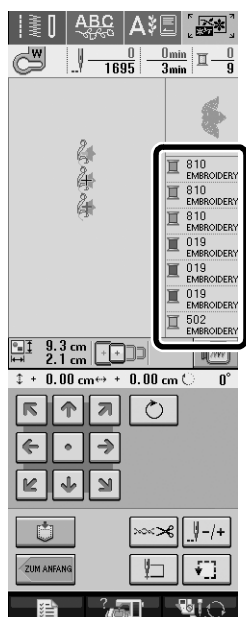
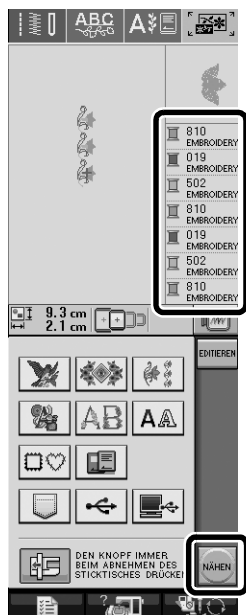
Farbensortierung bei wiederholten Mustern

Die Stickreihenfolge von Randstickmusterkombinationen im Stickeditier-Bildschirm kann automatisch verändert werden, so dass dieselbe Farbe durchgängig bei jedem Muster eingenäht werden kann, das sich wiederholt. Das ermöglicht ein Weiternähen, ohne wiederholt den Oberfaden wechseln oder die Stickreihenfolge manuell ändern zu müssen.



Anmerkung

- Bei Stickmusterkombinationen, die zwei oder mehr Randmuster oder andere Muster kombiniert mit Randmustern beinhalten, wird lediglich die Stickreihenfolge der Randmuster verändert.
- Wenn eine Gruppe von zwei oder mehr Mustern mit Randmustern wiederholt wird, wird die Stickreihenfolge verändert, so dass dieselbe Farbe durchgängig in jedem Muster genäht werden kann.



Editieren von Buchstabenmustern

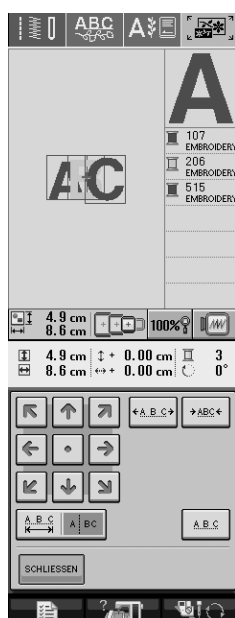
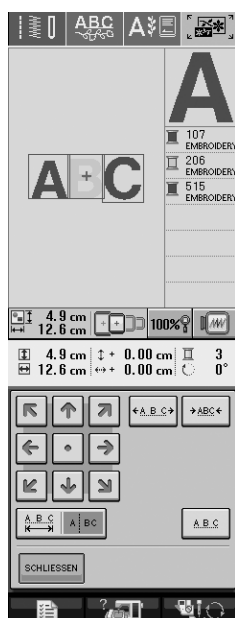
Reduzieren der Buchstabenzwischenräume

Im Stickeditier-Bildschirm kann der Buchstabenzwischenraum auf 50% des schmalsten Zeichens in der Gruppe reduziert werden.



Hinweis

- Es wird nicht empfohlen, Daten zu editieren und sie auf andere Maschinen oder Maschinen mit älteren Versionen zu übertragen. Auf anderen Maschinen sind nicht dieselben Funktionen verwendbar, so dass Probleme auftreten können.
- Die Buchstabenzwischenräume können nur reduziert werden, wenn die Buchstaben normal auf einer geraden Linie angeordnet sind.



Trennen von kombinierten Buchstabenmustern

Buchstabenmusterkombinationen können getrennt werden, um den Buchstabenabstand einzustellen oder um nach der Eingabe aller Buchstaben die Muster getrennt zu bearbeiten.

1

Drücken Sie .

2

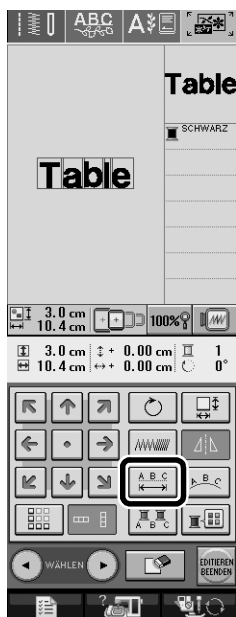
Drücken Sie  und wählen Sie dann die Schriftart.

3

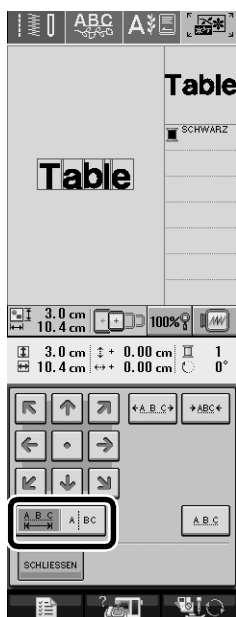
Kombinieren Sie die Buchstaben und drücken Sie .






4 Drücken Sie .

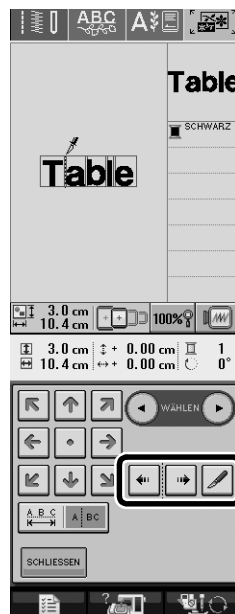


5 Drücken Sie .



→ Die Taste sieht dann so aus: .


6 Wählen Sie mit   die Stelle, an der das Muster getrennt werden soll, und drücken Sie dann , um es zu trennen. In diesem Beispiel wird das Muster zwischen „T“ und „a“ getrennt.

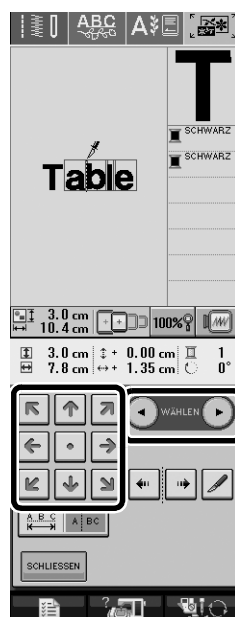


Hinweis

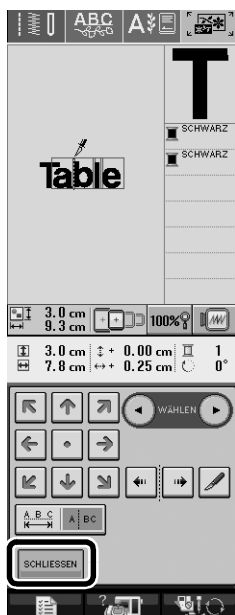
- Ein getrenntes Buchstabenmuster kann nicht erneut kombiniert werden.

7 Wählen Sie mit   ein Muster und

stellen Sie mit     den Buchstabenabstand ein.



8 Drücken Sie .

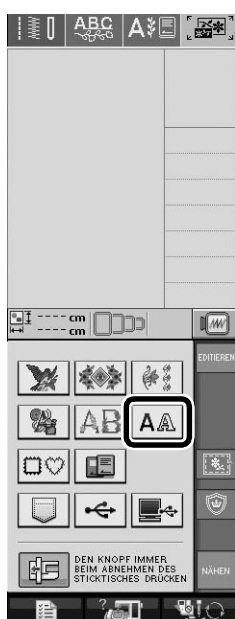


Auswählen einer kleinen/kyrillischen Schriftart

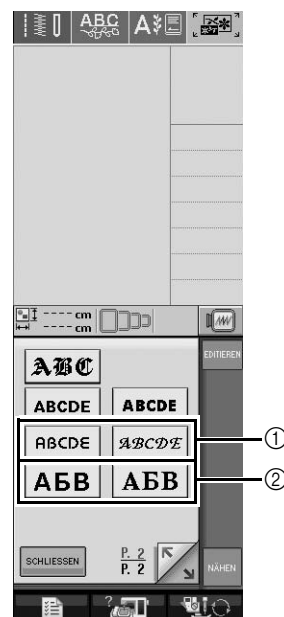
Es wurden zwei kleine und zwei kyrillische Schriftarten hinzugefügt. Weitere Informationen zu Stickmustern finden Sie in der Kurzanleitung. In den folgenden Schritten wird beschrieben, wie Sie Muster im Stickeditiermodus auswählen.

1 Drücken Sie .

2 Drücken Sie im Stickmuster-Auswahlbildschirm.

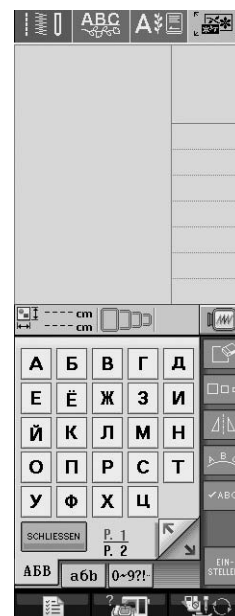


3 Wählen Sie auf P. 2 aus den kleinen und kyrillischen Schriftarten die gewünschte Schriftart.



- ① Kleine Schriftarten
- ② Kyrillische Schriftarten

4 Geben Sie die Zeichen ein.



Hinweis

- Damit Sie die besten Ergebnisse beim Nähen von kleinen Schriftarten erhalten:
 - Stickern Sie mit einer geringeren Fadenspannung als beim Stickern normaler Designs.
 - Stickern Sie langsamer als beim Stickern normaler Designs.
 - Verwenden Sie ein Garn mit einer geringeren Gewichtsklasse von 80 oder 100.

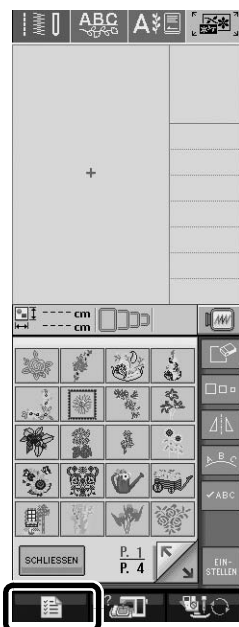
Der Einstellungsbildschirm

Ändern der Hintergrundfarben von Stickmustern

Im Einstellungsbildschirm kann die Hintergrundfarbe von Stickmustern und Stickmuster-Miniaturansichten geändert werden. Wählen Sie entsprechend der Musterfarbe eine der vier verfügbaren Hintergrundfarben. Für das Stickmuster und die Stickmuster-Miniaturansicht können verschiedene Hintergrundfarben eingestellt werden.

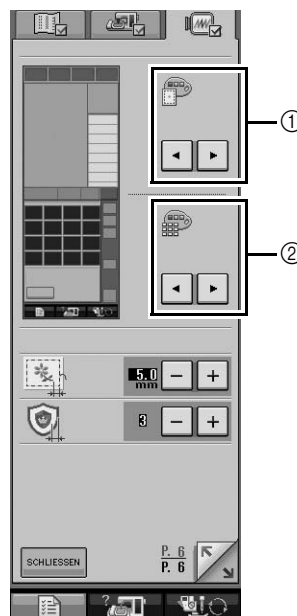
1 Drücken Sie  oder .

2 Drücken Sie .



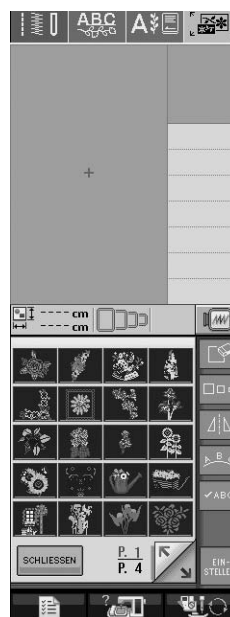
3 Rufen Sie P. 6 des Einstellungsbildschirms auf.

4 Wählen Sie mit   eine der vier verfügbaren Hintergrundfarben (, ,  und ).



① Stickmuster-Hintergrund
② Hintergrund der Stickmuster-Miniaturansicht

5 Drücken Sie  um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.



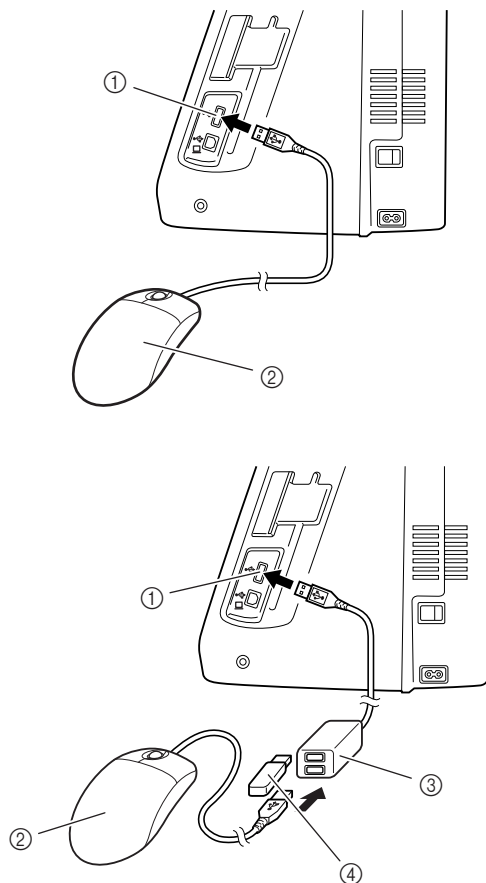
Anmerkung

- Diese Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten der Maschine erhalten.

Bedienung per USB-Maus am Bildschirm

Wird eine USB-Maus an die Nähmaschine angeschlossen, kann sie zur Bildschirminavigation benutzt werden.

Außerdem kann ein USB-Hub angeschlossen werden, so dass das USB-Medium und die USB-Maus gleichzeitig benutzt werden können.



- ① USB-Medienanschlussbuchse
- ② USB-Maus
- ③ USB-Hub
- ④ USB-Medium



Hinweis

- Einige Maustypen können nicht zur Bedienung dieser Maschine benutzt werden. Weitere Informationen über kompatible USB-Maustypen finden Sie unter „<http://solutions.brother.com>“.
- USB-Maus und USB-Hub können jederzeit angeschlossen und wieder von der Maschine getrennt werden.
- Zur Navigation können nur die linke Maustaste und das Mausrad benutzt werden. Alle anderen Tasten können nicht benutzt werden.
- Schließen Sie nicht zwei oder mehrere USB-Medien an den USB-Hub an. Es kann nur ein USB-Medium erkannt werden.

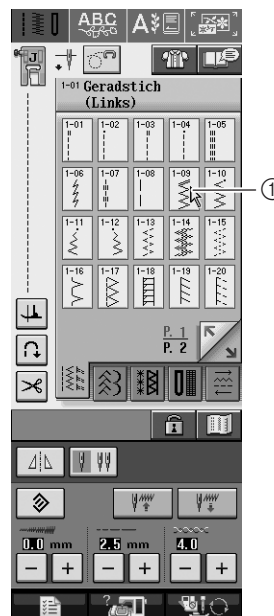
■ Anklicken einer Taste

Bei angeschlossener Maus erscheint der Mauszeiger auf dem Bildschirm. Bewegen Sie den Mauszeiger mit der Maus auf die gewünschte Taste und klicken Sie sie mit der linken Maustaste an.

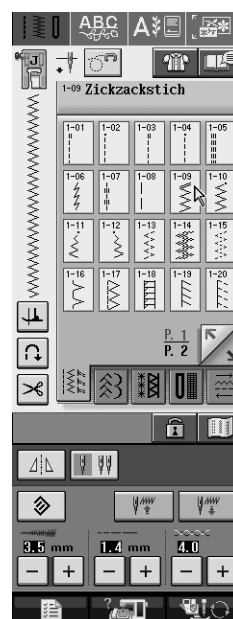


Anmerkung

- Doppelklick hat keine Wirkung.








① Zeiger

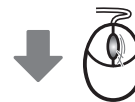
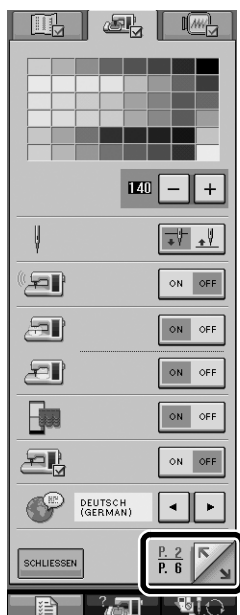
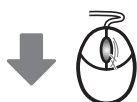
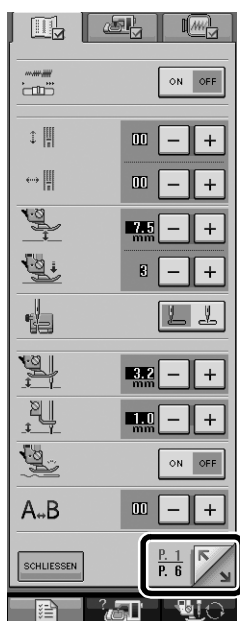


■ Wechseln von Seiten

Drehen Sie das Mausrad, um durch die Registerkarten der Stickmuster-Auswahlbildschirme zu blättern.



Anmerkung

- Wenn  für zusätzliche Seiten angezeigt wird, können Sie sich durch Drehen des Mausrads die nächste Seite anzeigen lassen. Bei  oder  setzen Sie den Zeiger auf  oder  und klicken Sie mit der linken Maustaste darauf, um auf den nächsten Teil der Seite zu gelangen.






■ Bewegen von Stickmustern

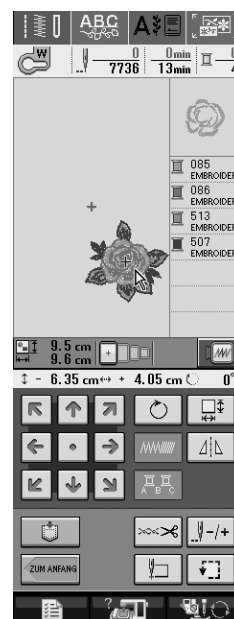
In den Stick- und Stickeditier-Bildschirmen können Muster bewegt werden, indem sie an die gewünschte Position gezogen werden.

- 1 Wählen Sie ein Muster.
- 2 Drücken Sie  oder  zur Anzeige des Editier-Bildschirms.
- 3 Setzen Sie den Mauszeiger auf das jeweilige Muster und ziehen Sie es an die gewünschte Position. Weiterhin können Muster an die gewünschte Position gezogen werden, indem der Bildschirm direkt mit den Fingern oder einem Touch Pen berührt wird.



Anmerkung

- Muster können nicht in Bildschirmen bewegt werden, in denen nicht  angezeigt wird.
- Wird  im Stickeditier-Bildschirm zur vergrößerten Anzeige des Musters gedrückt, so kann das Muster nicht durch Ziehen verschoben werden. Drücken Sie  im Bildschirm, um das Muster zu bewegen.





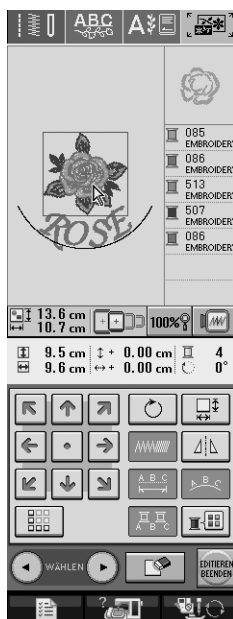
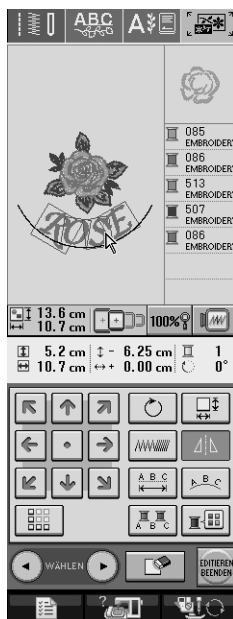
■ Auswählen von Stickmusterkombinationen

Sollten Muster im Stickeditier-Bildschirm kombiniert werden, können die Muster durch Anklicken ausgewählt werden. Bewegen Sie den Mauszeiger mit der Maus auf das gewünschte Muster und klicken Sie es mit der linken Maustaste an. Weiterhin können Muster ausgewählt werden, indem der Bildschirm direkt mit den Fingern oder einem Touch Pen berührt wird.



Anmerkung

- Kann ein überlappendes Muster nicht ausgewählt werden, berühren Sie  **WAHLEN**  im Bildschirm, um es auszuwählen.









Ändern des Mauszeigers bei Verwendung einer USB-Maus

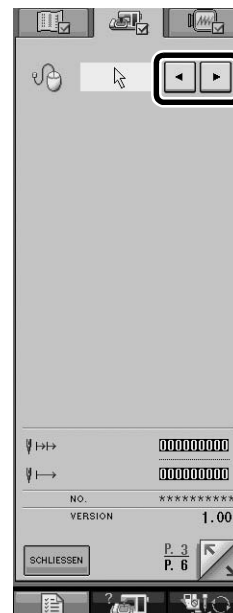
Im Einstellungsbildschirm kann der Mauszeiger ausgewählt werden, der beim Anschluss einer USB-Maus angezeigt wird. Wählen Sie entsprechend der Hintergrundfarbe einen der drei verfügbaren Mauszeiger.



Anmerkung

- Einzelheiten zum Ändern der Hintergrundfarbe finden Sie unter „Ändern der Hintergrundfarben von Stickmustern“ auf Seite 21.

- 1 Drücken Sie .
- 2 Rufen Sie P. 3 des Einstellungsbildschirms auf.
- 3 Wählen Sie mit   einen der drei verfügbaren Mauszeiger (,  und ).



- 4 Drücken Sie  um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.



Anmerkung

- Diese Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten der Maschine erhalten.

Sticken mit Heftnaht




Vor dem Sticken können Heftstiche an der Stickmusterkontur entlang genäht werden. Das ist nützlich zum Sticken auf Stoffen, bei denen kein Stickunterlegvlies aufgebügelt oder aufgeklebt werden kann. Befestigen von Stickunterlegvlies auf der Rückseite des Stoffes kann verhindern, dass Muster schrumpfen oder nicht ausgerichtet sind.

- 1 Drücken Sie .
- 2 Wählen Sie das Stickmuster und bearbeiten Sie es bei Bedarf.



Hinweis



- Beenden Sie zuerst das Bearbeiten, bevor Sie die Heftfunktion auswählen. Wenn das Muster nach der Einstellung der Heftnaht bearbeitet wird, kann es sein, dass Heftnaht und Muster nicht mehr zusammenpassen und die Heftstiche nach dem Sticken des Musters schwer zu entfernen sind.

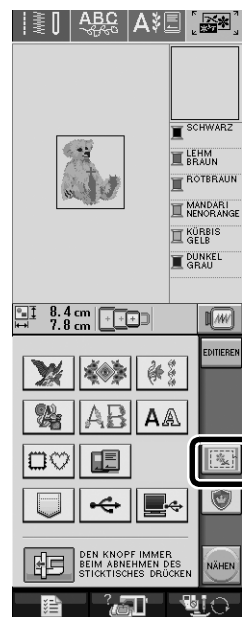
- 3 Drücken Sie  und rufen Sie anschließend P. 6 des Einstellungsbildschirms auf.
- 4 Legen Sie mit   den Abstand zwischen Muster und Heftnaht fest.




Anmerkung

- Je höher die Einstellung, um so größer ist der Abstand der Heftnaht zum Muster.
- Diese Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten der Maschine erhalten.


- 5 Drücken Sie  um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.
- 6 Drücken Sie , um die Heftfunktion auszuwählen.



Anmerkung

- Drücken Sie zum Abbrechen .
- Wenn kein Muster ausgewählt ist, erscheint die Taste grau und kann nicht ausgewählt werden.

→ Das Heften wird an den Anfang der Stickreihenfolge gesetzt.

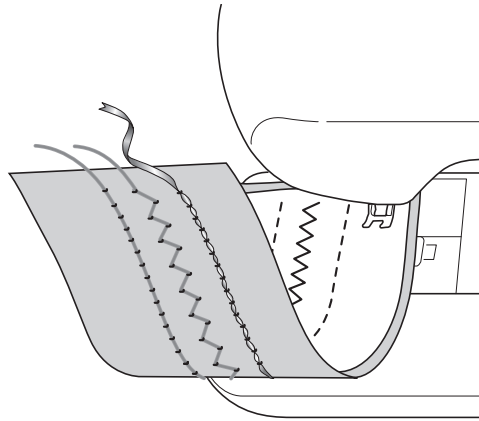
- 7 Starten Sie das Sticken mit .
- 8 Wenn Sie mit der Stickerei fertig sind, entfernen Sie die Heftnaht.



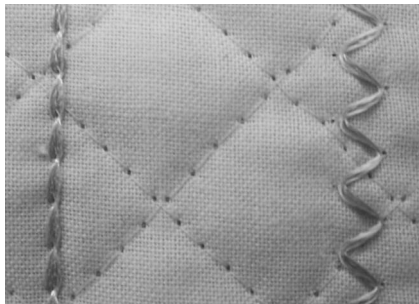
Über Bobbin Work

Stickdesigns mit einer dreidimensionalen Wirkung auf der Stoffoberfläche können Sie erzeugen, indem Sie die Spule mit einem schweren Garn oder Band aufspulen, das zur Führung durch die Nadel zu dick ist, und mit dem Sie dann auf der linken Stoffseite nähen.

Eine Bobbin Work wird mit der in diesem Kit enthaltenen speziellen Spulenkapself (grau) und der Spulenfachabdeckung mit Laschen genäht.



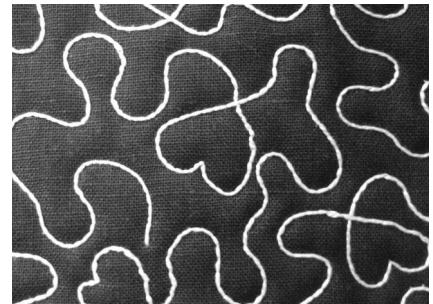
Nutzstiche



**Dekorstiche
(Für Modelle mit internen
Dekorstichen)**

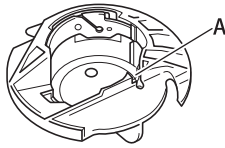


Freihandnähen

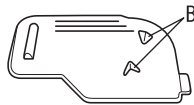


Erforderliches Material

■ Spulenkapsel und Spulenfachabdeckung



- ① Spulenkapsel (grau)
Diese Spulenkapsel ist nur für Bobbin Work vorgesehen. Mit dieser Spulenkapsel können Sie mit dickem Garn oder schmalen Band nähen, das nicht durch das Nadelöhr geführt werden kann. An der mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichneten Stelle befindet sich eine Kerbe.



- ② Spulenfachabdeckung
Auf der Rückseite der Spulenfachabdeckung sind Rippen („B“). Die Rippen drücken auf die Spule, damit sie beim Abwickeln von dickem Garn nicht angehoben wird.

■ Unterfaden

Für Bobbin Work werden die folgenden Garntypen empfohlen.



Nr. 5 oder feineres Handstickgarn oder Dekorgarn



Elastisches Gewebeband (ca. 2 mm (ca. 5/64 Zoll) empfohlen)



Feines Stickereiband (Seide oder seidenähnliches Material) (3,5 mm (ca. 1/8 Zoll) oder weniger empfohlen)

* Wenn Sie ein Band verwenden, wird empfohlen, keine Spannung anzuwenden. Ausführliche Hinweise dazu, siehe Seite 31.



Hinweis

- Verwenden Sie kein Garn, das schwerer ist als Nr. 5 Handstickgarn.
- Einige Garne eignen sich möglicherweise nicht für Bobbin Work. Nähen Sie auf jeden Fall eine Probenahrt, bevor Sie mit Ihrem Projekt beginnen.

■ Oberfaden

Nähmaschinen-Stickgarn (Polyestergarn) oder transparentes Nylon-Monofilamentgarn.

Wenn Sie möchten, dass der Oberfaden nicht sichtbar ist, wird transparentes Nylon-Monofilamentgarn oder leichtes Polyestergarn (Nr. 50 oder höher) in derselben Farbe wie der Unterfaden empfohlen.

■ Nadel

Verwenden Sie eine für den Oberfaden und den verwendeten Stoff geeignete Nadel. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.

■ Nähfuß

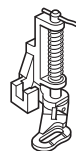
Nutzstiche oder Dekorstiche: Nähfuß „N“



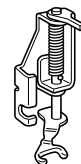
Hinweis

- Wenn der Nähfuß „N“ nicht zum Lieferumfang Ihrer Maschine gehört, verwenden Sie den Nähfuß „J“.
- Wenn Sie ein in der Bedienungsanleitung der Maschine beschriebenes Muster nähen und der Nähfuß „N“ wird dazu empfohlen, sollten Sie auf jeden Fall diesen Nähfuß verwenden, da die gewünschten Ergebnisse sonst ggf. nicht erzielt werden.

Freihandnähen: Verwenden Sie den im Lieferumfang der Maschine enthaltenen Freihand-Quiltfuß. Wenn Sie keinen Freihand-Quiltfuß haben, wenden Sie sich zum Kauf an Ihren nächsten Vertragshändler.



Freihand-Quiltfuß



Offener Nähfuß „O“ zum Freihand-Quilten

■ Stoff

Nähen Sie auf jeden Fall eine Probenabt auf einem Stoffrest und mit dem gleichen Garn und Stoff wie in Ihrem Projekt.



Hinweis

- Das Nähergebnis wird ggf. von der verwendeten Stoffart beeinflusst. Bevor Sie an Ihrem Projekt arbeiten, sollten Sie Probestiche auf einem Stoffrest des Stoffes nähen, den Sie auch für Ihr Projekt benutzen.

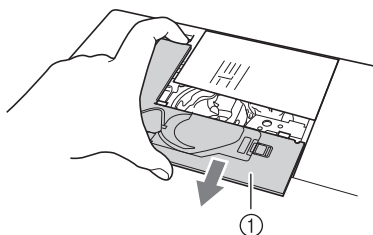
Einfädeln des Oberfadens

- 1 Setzen Sie eine für den Oberfaden und den verwendeten Stoff geeignete Nadel ein.**
Einzelheiten zum Einsetzen der Nadel finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.
- 2 Setzen Sie den Nähfuß ein.**
Für den passenden Nähfuß, siehe „Erforderliches Material“ auf Seite 28.
Einzelheiten zum Einsetzen des Nähfußes finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.
- 3 Fädeln Sie den Oberfaden der Maschine ein.**
Einzelheiten zum Einfädeln der Maschine finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.

Vorbereiten des Unterfadens

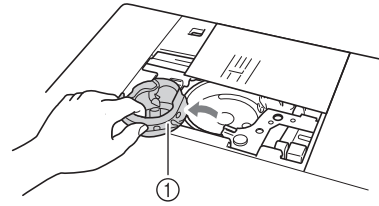
Um eine Bobbin Work kreieren zu können, muss die Spulenkapsel durch diejenige für Bobbin Work ausgetauscht werden.
Reinigen Sie vor dem Kreieren einer Bobbin Work die Spulenkapsel und das Greifergehäuse.

- 1 Heben Sie Nadel und Nähfuß an und schalten Sie dann die Maschine aus.**
- 2 Entfernen Sie das Zubehörfach.**
- 3 Entfernen Sie die Stichplattenabdeckung.**
Einzelheiten zum Entfernen der Stichplattenabdeckung finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.



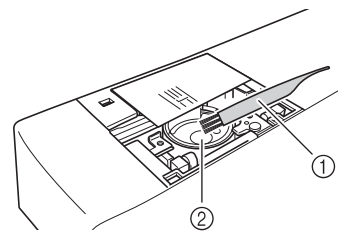
① Stichplattenabdeckung

- 4 Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.**



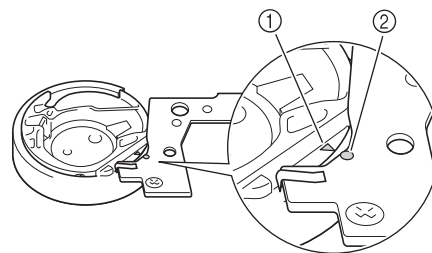
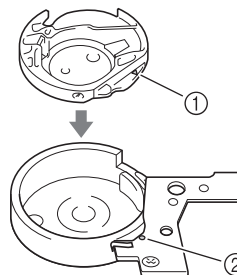
① Spulenkapsel

- 5 Entfernen Sie Staub und Fusseln, die sich im Greifergehäuse und drum herum angesammelt haben, mit dem im Maschinenzubehör enthaltenen Reinigungspinsel oder einem Staubsauger.**



① Reinigungspinsel
② Greifergehäuse

- 6 Säubern Sie die Spulenkapsel (grau) mit einem weichen, fusselfreien Tuch.**
- 7 Setzen Sie die Spulenkapsel (grau) so ein, dass die Markierung ▲ mit der Markierung ● ausgerichtet ist (siehe unten).**



① Markierung ▲
② Markierung ●

Hinweis

- Die Spulenkapself (grau) kann ausschließlich zum Nähen von Bobbin Work Projekten verwendet werden. Entfernen und reinigen Sie die Spulenkapself (grau) nach dem Nähen von Bobbin Work entsprechend den Schritten in „Vorbereiten des Unterfadens“ und setzen Sie die Standard-Spulenkapself (schwarz) wieder ein.

VORSICHT

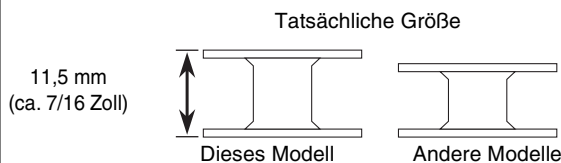
- Achten Sie darauf, dass Sie zum Kreieren eines Bobbin Work Projekts die Spulenkapself (grau) verwenden. Jede andere Spulenkapself kann dazu führen, dass sich der Faden verwickelt oder die Maschine beschädigt.
- Stellen Sie sicher, dass die Spulenkapself einwandfrei installiert ist. Eine falsche Installation der Spulenkapself kann dazu führen, dass sich der Faden verwickelt oder die Maschine beschädigt.

- 8** Wickeln Sie ein Dekorgarn mit der Hand auf die Spule. Wenn die Spule nach dem Aufwickeln voll ist (ca. 80%, siehe unten), schneiden Sie den Faden ab.



VORSICHT

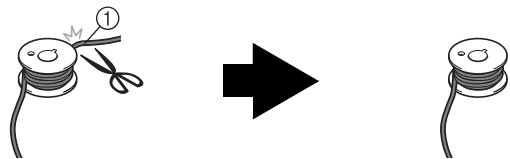
- Verwenden Sie auf jeden Fall die mit der Maschine gelieferte Spule oder eine, die speziell für diese Maschine konzipiert ist. Wenn Sie andere Spulen verwenden, kann dies zu Beschädigungen der Maschine und Verletzungen führen.



Hinweis

- Wickeln Sie den Faden langsam und gleichmäßig auf die Spule.
- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Faden so auf die Spule wickeln, dass er fest sitzt und nicht verdreht ist.

- 9** Schneiden Sie den Faden sorgfältig mit einer Schere und so nah wie möglich an der Spule ab.



① Anfang des aufgewickelten Fadens

VORSICHT

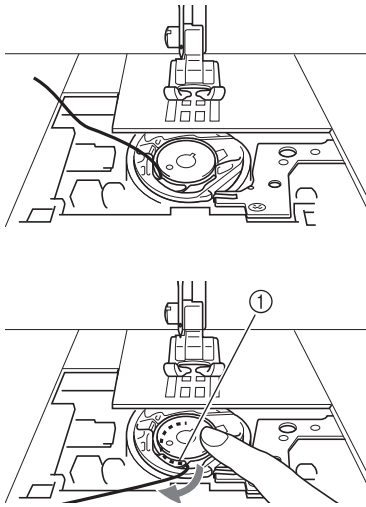
- Wenn das Fadenende über der Spule zu lang ist, kann sich der Faden verwickeln oder die Nadel abbrechen.

- 10** Setzen Sie die volle Spule ein.

Ob eine Unterfadenspannung benötigt wird oder nicht, hängt vom verwendeten Fadentyp ab.

■ Wenn mit Unterfadenspannung genäht werden soll

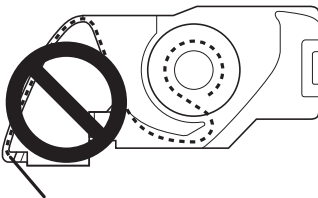
Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden von der linken Seite abgewickelt wird. Führen Sie dann den Faden richtig durch die Spannfeder (siehe unten).



① Spannfeder

⚠ VORSICHT

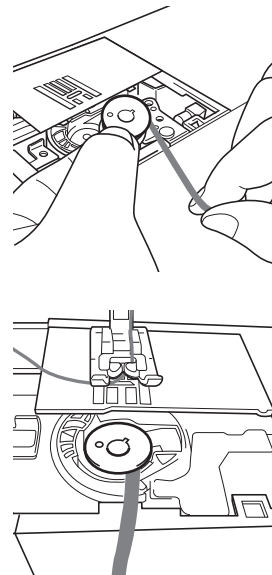
- Achten Sie beim Aufwickeln der Spule darauf, dass der Faden nicht ausfranst. Nähen mit ausgefranstem Faden kann dazu führen, dass sich der Faden in der Spannfeder der Spule verfängt, der Faden sich verwickelt oder die Maschine beschädigt wird.
- Führen Sie den Unterfaden nicht durch die Kerbe in der Stichplattenabdeckung, da der Unterfaden sonst nicht richtig eingefädelt werden kann.



■ Wenn ohne Unterfadenspannung genäht werden soll

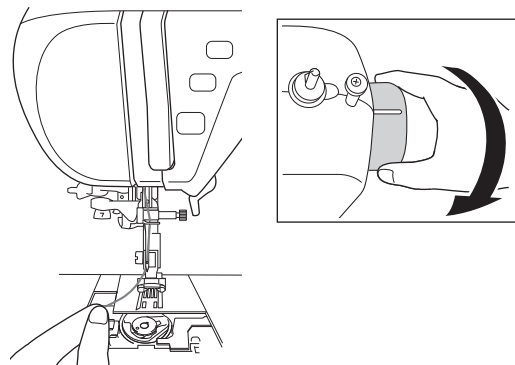
Wenn der Unterfaden in der Probenahrt zu fest ist und die Einstellung der Spulenkapselspannung nicht hilft (*siehe Beschreibung unter „Einstellen der Unterfadenspannung“ auf Seite 36), führen Sie den Faden nicht durch die Spannfeder.

Halten Sie die Spule so mit der linken Hand, dass der Faden nach rechts abgewickelt wird, und halten Sie das Fadenende mit der rechten Hand.

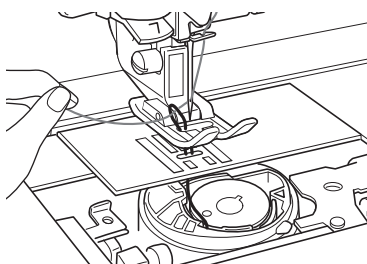


11 Ziehen Sie ca. 8 cm (ca. 3 Zoll) Unterfaden heraus.

12 Halten Sie das Ende des Oberfadens nur leicht fest und drehen Sie dabei das Handrad in Ihre Richtung (gegen den Uhrzeigersinn), bis die Markierung am Handrad mit der Maschinenmitte oben ausgerichtet ist.



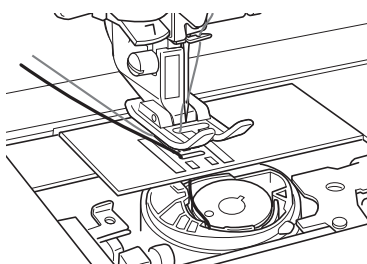
- 13** Ziehen Sie vorsichtig am Oberfaden, um den Unterfaden durch die Stichplatte heraufzuholen.



→ Durch die Öffnung in der Stichplatte kommt eine Schlinge des Unterfadens heraus.

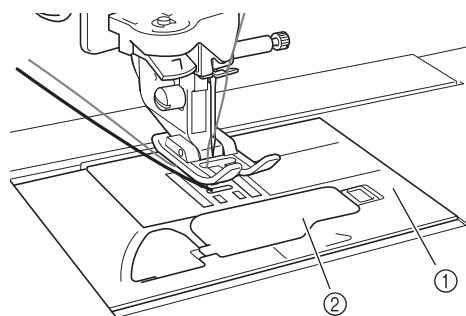
- 14** Ziehen Sie die Unterfadenschlinge mit einer Pinzette über die Stichplatte heraus.

- 15** Richten Sie Oberfaden und Unterfaden miteinander aus, ziehen Sie dann ca. 10 cm (ca. 4 Zoll) der Fäden heraus und führen Sie sie unter den Nähfuß zur Rückseite der Maschine.



- 16** Setzen Sie die Stichplattenabdeckung und die Spulenfachabdeckung ein.

Einzelheiten zum Einsetzen der Stichplattenabdeckung finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.



- ① Stichplattenabdeckung
② Spulenfachabdeckung

! VORSICHT

- Verwenden Sie zum Kreieren eines Bobbin Work Projekts die Spulenfachabdeckung mit Laschen, andernfalls kann sich der Faden verwickeln oder die Nadel abbrechen.



Hinweis

- Achten Sie beim Einsetzen der Stichplattenabdeckung darauf, dass der Faden nicht eingeklemmt wird.

- 17** Setzen Sie das Zubehörfach ein.



Hinweis

- Achten Sie beim Einsetzen des Zubehörfachs darauf, dass der Faden nicht eingeklemmt wird.
- Wenn der Unterfaden ausgewechselt wird, wiederholen Sie auf jeden Fall die Prozedur ab **1** unter „Vorbereiten des Unterfadens“, andernfalls wird der Unterfaden nicht richtig eingefädelt.

→ Damit ist das Einfädeln des Ober- und Unterfadens abgeschlossen.

Kreieren von Bobbin Work

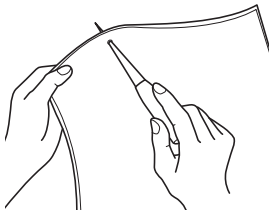
Positionieren des Stoffes und Nähen

Hinweis

- Prüfen Sie das Nähergebnis auf jeden Fall vorher durch Probenähen mit einem Ihrem Projekt entsprechenden Garn und Stoff.
- Aufgrund der verwendeten Muster- und Garnart kann sich der Unterfaden verwickeln. Da dabei die Nadel abbrechen kann, halten Sie in diesem Fall die Maschine unverzüglich an. Schalten Sie die Maschine aus und schneiden Sie dann den verwickelten Faden mit einer Schere heraus. Reinigen Sie dann das Greifergehäuse und die Spulenkapsel gemäß der Beschreibung in „Vorbereiten des Unterfadens“ auf Seite 29.

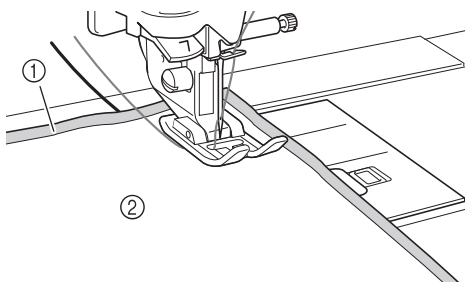
1 Legen Sie ein leichtes, abreißbares Stickunterlegvlies auf den Stoff (linke Seite).

2 Stechen Sie mit einer Ahle am Anfang der Naht ein Loch in den Stoff, damit der Unterfaden durch den Stoff gezogen werden kann.



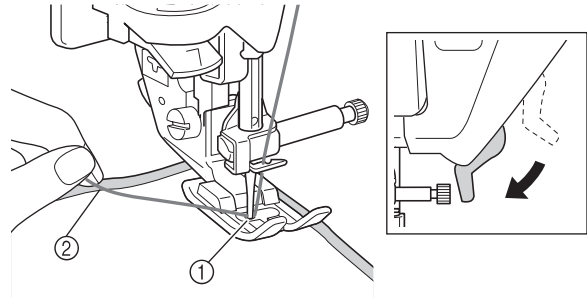
3 Stellen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel nach oben.

4 Legen Sie den Stoff mit Stickunterlegvlies mit der linken Seite nach oben unter den Nähfuß.



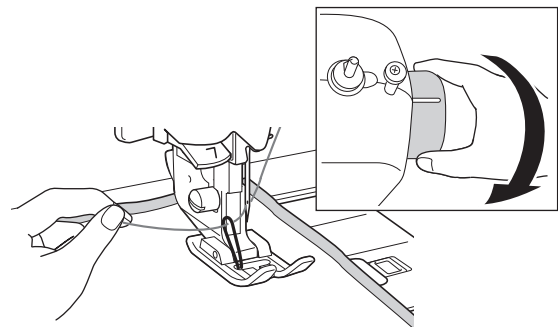
- ① Linke Stoffseite
- ② Stickunterlegvlies auf der linken Stoffseite

5 Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung (gegen den Uhrzeigersinn), um die Nadel in das gestochene Loch zu führen. Positionieren Sie den Oberfaden über den Nähfuß, halten Sie ihn leicht fest und senken Sie dann den Nähfuß ab.



- ① Gestochenes Loch
- ② Oberfaden über Nähfuß

6 Ziehen Sie leicht am Oberfaden und drehen Sie dann das Handrad in Ihre Richtung (gegen den Uhrzeigersinn), bis die Markierung am Handrad mit der Maschinenmitte oben ausgerichtet ist.



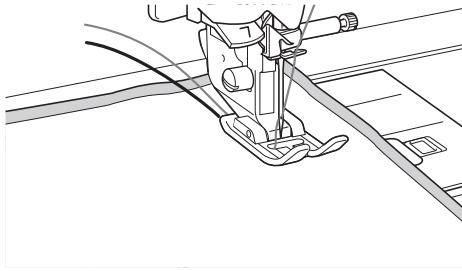
→ Durch das Loch im Stoff kommt eine Schlinge des Unterfadens heraus.

7 Stellen Sie den Nähfußhebel nach oben und ziehen Sie dann den Unterfaden mit einer Pinzette heraus, bis das Fadenende auf dem Stoff liegt.

Hinweis

- Halten Sie beim Ziehen des Fadens den Stoff fest, damit er nicht verrutscht.

- 8 Richten Sie Ober- und Unterfaden miteinander aus und führen Sie sie unter dem Nähfuß zur Rückseite der Maschine.



- 9 Schalten Sie die Maschine ein.

- 10 Wählen Sie einen Stich aus.



Anmerkung

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Stichlänge und Stichbreite größer sind. Je nach ausgewähltem Stich kann es sein, dass Stichlänge und Stichbreite nicht einstellbar sind. Einzelheiten zum Einstellen von Stichlänge und -breite finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.
- Aufgrund des Stoffes können zusammengezogene Stiche entstehen. Es wird empfohlen, einen einfachen Stich zu wählen und mit einer Probenahrt das Nähergebnis zu prüfen.

Beispiele für einfache Stiche:

- 11 Stellen Sie die Oberfadenspannung ein.

Einzelheiten zum Einstellen der Oberfadenspannung finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.



Anmerkung

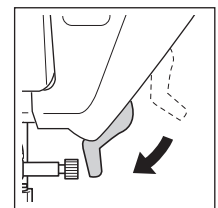
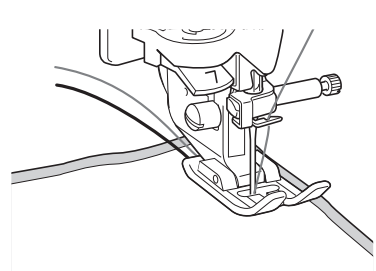
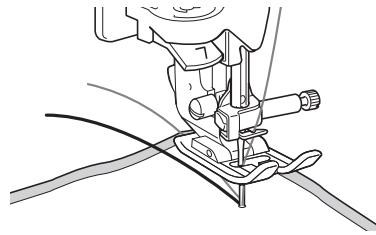
Es wird eine Oberfadenspannung empfohlen, die höher als die Standardeinstellung ist.

- 12 Wenn die Maschine mit den Funktionen für automatisches Fadenabschneiden und automatisches Vernähen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass das automatische Fadenabschneiden und das automatische Vernähen ausgeschaltet sind.

! VORSICHT

- Stellen Sie vor dem Nähen sicher, dass das automatische Fadenabschneiden deaktiviert ist. Wenn das Nähen mit eingeschaltetem automatischem Fadenabschneiden gestartet wird, kann sich der Faden verwickeln oder die Maschine beschädigt werden.

- 13 Halten Sie die Fäden locker auf der Maschinenrückseite, drehen Sie dann das Handrad, um die Nadel wieder in das gestochene Loch zu führen und stellen Sie dann den Nähfußhebel nach unten.



- 14 Wählen Sie eine niedrige Geschwindigkeit, halten Sie die Fäden locker hinter dem Nähfuß und beginnen Sie zu nähen. Nach ein paar Stichen können die Fäden losgelassen werden.



Hinweis

- Bevor Sie mit dem Nähen anfangen, überprüfen Sie, ob genügend Garn auf der Spule ist.

- 15 Wenn Sie das Ende des Nähbereiches erreicht haben, halten Sie die Maschine an.

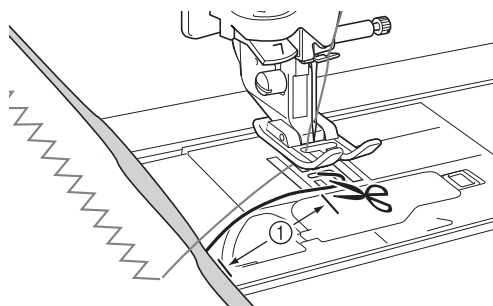


Hinweis

- Nähen Sie keine Verstärkungs-/Rückwärtsstiche am Ende der Naht, andernfalls können sich die Fäden verwickeln und die Nadel kann abbrechen. Außerdem wird es sonst schwierig, den Unterfaden auf die linke Stoffseite nach oben zu ziehen.

- 16 Heben Sie die Nadel und den Nähfuß an.

- 17** Schneiden Sie die Fäden mit einer Schere auf ein ca. 10 cm (ca. 4 Zoll) langes Fadenende ab.



① 10 cm (ca. 4 Zoll)

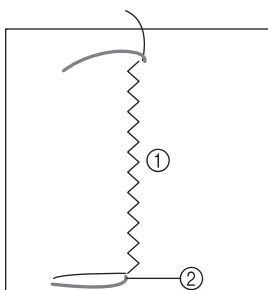


Hinweis

- Nähen Sie am Ende der Naht keine Verstärkungs-/Rückwärtsstiche und verwenden Sie nicht die Taste „Fadenabschneiden“ (falls vorhanden), da das Heraufziehen des Spulenfadens auf die linke Stoffseite dadurch erschwert wird. Außerdem können sich die Fäden verwickeln oder die Nadel kann abbrechen und die Maschine ggf. beschädigen.

Verarbeiten der Fadenenden

- 1** Ziehen Sie am Ende der Naht den Unterfaden nach oben auf die linke Stoffseite.



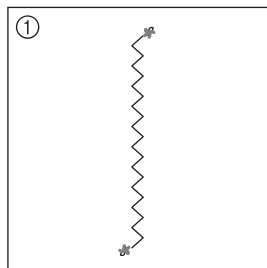
① Linke Stoffseite
② Unterfaden



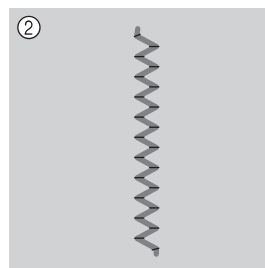
Hinweis

- Wenn es schwierig ist, den Unterfaden nach oben zu ziehen, verwenden Sie dazu eine Stickereibandnadel. Sie können den Unterfaden auch mit einer Ahle hochziehen.

- 2** Binden Sie den Unterfaden und Oberfaden auf der linken Stoffseite mit der Hand zusammen und schneiden Sie dann überschüssige Fäden mit einer Schere ab.



① Linke Stoffseite
② Stoffoberfläche



Hinweis

- Stellen Sie mit einem Tropfen Stoffkleber auf die Knoten sicher, dass sich die Fäden nach dem Zusammenbinden nicht wieder lösen.

- 3** Wenn Sie das gewünschte Nähergebnis nicht erreicht haben, versuchen Sie, das Muster mit einer anderen Unterfaden- und Oberfadenspannung erneut zu nähen.

Weitere Informationen dazu, siehe „Einstellen der Fadenspannung“ auf Seite 36.

Bobbin Work-Freihandnähen



Hinweis

- Zum Bobbin Work-Freihandnähen, siehe Anleitung für „Kreieren von Bobbin Work“ ab Seite 33.
- Verwenden Sie den im Lieferumfang der Maschine enthaltenen Quiltfuß. Wenn Sie keinen Quiltfuß haben, wenden Sie sich zum Kauf an Ihren nächsten Vertragshändler. Weitere Informationen zur Verwendung des Quiltfußes finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine oder in der Nähfuß-Gebrauchsanleitung.

Wenn gewünscht, verwenden Sie eine Vorlage oder zeichnen Sie Ihr Design auf das Stickunterlegvlies, um leichter sticken zu können. Denken Sie daran, dass die Dekorstiche auf der Unterseite des Stoffes genäht werden und das Stickunterlegvlies oben auf der linken Stoffseite liegt.

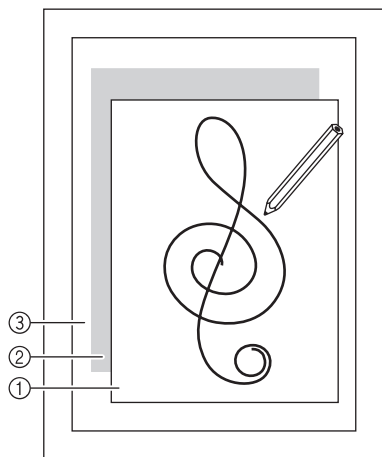
- 1** Drucken Sie die gewünschte Schablone.



Hinweis

- Drucken Sie die Schablone in den Originalabmessungen. Wenn Sie eine vergrößerte Schablone verwenden, kann die Unterfadenspule während des Nähens leer werden.

- 2 Bringen Sie das Stickunterlegvlies auf der linken Stoffseite an.
- 3 Legen Sie ein handelsübliches Pauspapier auf das Stickunterlegvlies, dann das bedruckte Papier mit der Schablone oben darauf und zeichnen Sie das Design mit einem Bleistift nach.



- ① Schablone
- ② Pauspapier
- ③ Stickunterlegvlies auf der linken Stoffseite



Hinweis

- Auf einigen Schablonen wird die Nährichtung durch Pfeile dargestellt. Richten Sie das Design entsprechend den Pfeilen aus.

- 4 Legen Sie den Stoff nach dem Übertragen des Designs auf das Stickunterlegvlies unter den Freihand-Nähfuß an der Maschine und nähen Sie das Design mit Freihandnähen.

Einstellen der Fadenspannung

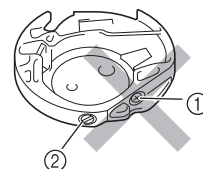
Wenn Sie eine Probenäht genäht und das Ergebnis geprüft haben, stellen Sie bei Bedarf die Fadenspannung ein. Nach dem Verändern der Fadenspannung sollten Sie auf jeden Fall wieder eine Probenäht nähen und das Ergebnis prüfen.

■ Einstellen der Oberfadenspannung

Es wird eine Oberfadenspannung empfohlen, die höher als die Standardeinstellung ist. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung der Maschine.

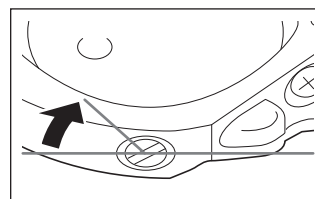
■ Einstellen der Unterfadenspannung

Wenn die gewünschte Naht durch Einstellung der Oberfadenspannung nicht erreicht werden kann, passen Sie die Unterfadenspannung an. Die Unterfadenspannung kann durch Drehen der Schlitzschraube (–) an der Spulenkapsel (grau) für Bobbin Work eingestellt werden.

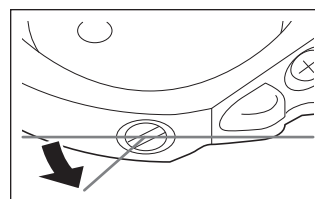


- ① Verstellen Sie nicht die Kreuzschlitzschraube (+).
- ② Mit dem kleinen Schraubendreher einstellen.

Um die Spannung des Unterfadens zu erhöhen, drehen Sie die Schlitzschraube (–) 30° bis 45° im Uhrzeigersinn.

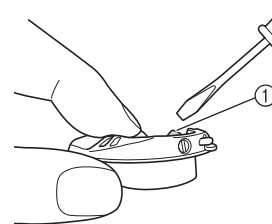


Um die Spannung des Unterfadens zu verringern, drehen Sie die Schlitzschraube (–) 30° bis 45° gegen den Uhrzeigersinn.



Hinweis

- Durch Drehen der Schraube an der Spulenkapsel (grau) wird ggf. die Federplatte hochgedrückt (siehe unten). Drücken Sie die Federplatte in diesem Fall vorsichtig mit einem Schraubendreher so weit nach unten, bis sie unter der oberen Spulenkapselkante sitzt und setzen Sie dann die Spulenkapsel (grau) in die Maschine ein.



- ① Federplatte

⚠ VORSICHT

- Verstellen Sie **NICHT** die Kreuzschlitzschraube (+) an der Spulenkapsel (grau), denn dadurch könnte die Spulenkapsel beschädigt und unbrauchbar werden.
- Wenn die Schlitzschraube (-) schwergängig ist, keine Gewalt anwenden. Wenn die Schraube zu weit oder mit zu viel Kraft, ganz gleich in welche Richtung, gedreht wird, kann das die Spulenkapsel beschädigen. Wenn die Spulenkapsel beschädigt wird, kann Sie eventuell nicht mehr die richtige Fadenspannung aufrechterhalten.

💡 Hinweis

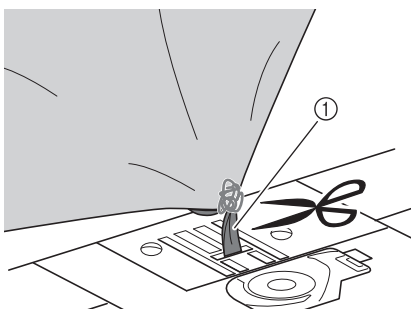
- Wenn die Unterfadenspannung hoch ist, kann der Faden beim Einsetzen der Spule in die Spulenkapsel nicht durch die Spannungsfeder geführt werden. (Siehe „Wenn ohne Unterfadenspannung genäht werden soll“ auf Seite 31.)

Fehlersuche und -behebung

Für kleinere Probleme werden nachfolgend mehrere Lösungen beschrieben. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren nächstgelegenen Vertragshändler.

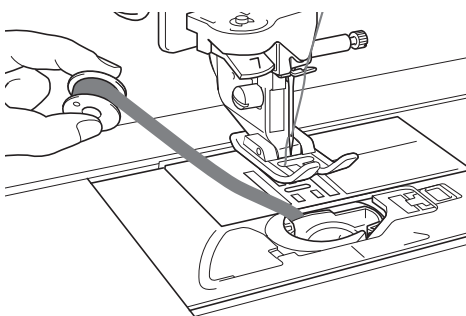
■ Der Faden wurde versehentlich automatisch abgeschnitten und der Unterfaden hat sich in der Maschine verwickelt (nur bei Maschinen mit automatischer Fadenabschneidfunktion)

- 1 Schneiden Sie den Faden nahe am Stoff über der Stichplatte ab und nehmen Sie den Stoff heraus.



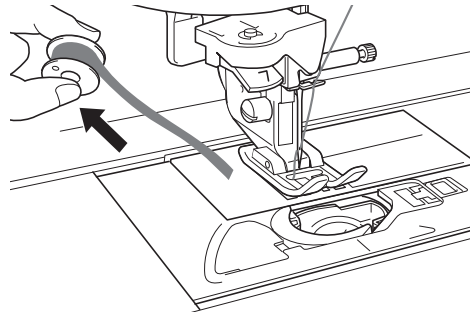
① Faden

- 2 Entfernen Sie die Spule und halten Sie sie zur linken Seite der Maschine.



- 3 Senken Sie den Nähfuß ab.

- 4 Drücken Sie die Taste „Fadenabschneider“ erneut und ziehen Sie dann den Faden nach links, während der Fadenabschneider schneidet.



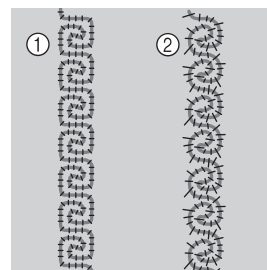
⚠ VORSICHT

- Wenden Sie beim Ziehen des Fadens keine übermäßige Kraft an, andernfalls kann die Maschine beschädigt werden.

■ Das Muster ist ungleichmäßig

Erhöhen Sie die Oberfadenspannung; siehe „Einstellen der Fadenspannung“. Wenn das Muster immer noch ungleichmäßig ist, verringern Sie die Unterfadenspannung.

Beispiel: Dekorstich



- ① Richtige Spannung
- ② Die Oberfadenspannung ist zu niedrig, die Unterfadenspannung ist zu hoch.

■ Der Unterfaden verfängt sich in der Spannungsfeder der Spulenkapsel

Nähen Sie ohne Unterfadenspannung. (Siehe „Wenn ohne Unterfadenspannung genäht werden soll“ auf Seite 31.)

